

Ergebnis täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Goldschmiedgasse 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Dörrner in Neudorf.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11–12 Uhr.
Montag von 4–5 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Zettel an Wochentagen bis
über Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.
In den Nächten für Zus. Ausgabe:
Eduard Klemm, Universitätsstr. 22.
Goldschmiedgasse 16, ab
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 233.

Sonntag den 20. August

1876.

Bekanntmachung.

Wegen des Baues der Ehrenpforten werden

1) die Fahrstraße über den Augustusplatz,

2) die Fahrtstraße, welche von der Goethestraße nach der Bahnhofstraße führt,

bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Meier Schmidt.

Vom Eröffnungstage der Gartenbau-Ausstellung im Pfaffendorfer Hofe.

Die "gute alte Zeit"! Wie oft ist sie früher gewünscht worden von solchen alten Leuten, die, weil sie blos in der Jugend empfindungsfähig waren, keinen Sinn mehr hatten für die unendliche Fülle von Genüssen und Vortheilen, wie sie die Renzzeit jetzt einem Leben freigibt. Wer sagen ausdrücklich: gepriesen worden, denn man kann sich in der That kaum noch denken, ob es jetzt noch Leute giebt, die, wenn sie überhaupt noch leben und urtheilen können, unerschöpflich sein sollten gegen die Fülle von Leben, das uns jetzt zum Genuss einlädt. Was hatten wir früher z. B. an Schönwürdigkeiten? Gab es da außer den Messen, welche uns mit ihren Schaukästen verglichen boten, noch etwas Anderes? Wie wünschten in der That nicht wo und was. Was jetzt? Nun man nicht sich jetzt gewöhnen, die Tagblätter möglichst unaufgesezt zu beachten, um die Begebenheiten, sich Genuß zu verschaffen, seine Fülle von Kenntnissen noch zu vermehren, nicht zu versäumen? Einmal mehr Empfindlichkeit, etwas mehr Herz könnten wir in die neue Zeit herübergetragen haben, das ist wahr, aber dann würden wir ja eigentlich schon in Himmel, und es wäre nicht der Mühe werth, zu noch zu erwarten, bescheiden wir uns also mit dem in dieser Bezeichnung genannten Reiche dieser jetzt einmal nicht mehr praktischen Eigenschaften.

Diese Worte, wir fühlen das jetzt sehr lebhaft, sind eigentlich keine besondere Einleitung zur Bezeichnung einer Gartenbau-Ausstellung, sie passen auch zu jedem anderen Gegenstand auch. Aber so wie bei vielen Leuten die Gesäße mit dem Verstand durchgehen, so wollen auch uns die Gedanken mit den Gärtnern durchgehen. Bügeln wir sie also und geleiten wir als nächste Führung den Leser gründig in die Räume der hiesigen Gartenbau-Ausstellung, er soll es nicht bereuen Siehst Du, lieber Leser: der von dem Wirth, Herrn Binfert, aufgestellte Thron des Gartens, wo die Tische und Stühle stehen, der bietet die Stelle, die man eigentlich auch aussuchen muß, um einen Überblick über das Ganze, also einen Gesamtindruck zu gewinnen; von hier aus sieht man mit einem Blick, wie prächtig gelegen dieser Raum gerade für solchen Zweck ist. Im Vorder steht sich der wackelige Thron am das Stühl Land, welches jetzt von den geschulten Gärtnerbänken in ein kleines Paradies umgewandelt worden ist; und kann es dahinter eine schöneren Hintergrund geben als die prächtigen Eichen des Rosengartens, welche ihre gewaltige Höhe dahin und dorthin strecken? Die wilde Natur der Pflanzengewalt (ein andermal müssen wir sie unter polizeilicher Aufsicht stehen) liefert in der That einen höchst anziehenden Gegensatz zu den kunstvollen Gruppen und Formen, welche der Mensch hier vor und geschaffen hat und zu deren Anblick wir uns eingehanden haben, und hier bebauen wir es eigentlich im Interesse des Publicums sowohl wie der Gärtner, daß wir in der Pflanzendecke weniger zu Hause sind als in der Natur. Denn was helfen uns für den Zweck dieser Gruppe die Namen der vielen Pflanzen, wie sie von einem habschuldigen pietätvollen Besitzer mitgeteilt wurden, wenn wir sie fast alle wieder vergessen haben? Doch nein, eben nicht alle! Rennen wir also die aus dem Schiffbruch geretteten Namen und bitten wir im Voraus die Gärtner um Verzeihung, wenn wir ganz davon absiehen, den Ausstellern selbst gerecht zu werden. Wir denken gar nicht an diesen Versuch, da ja der Mangel des bei der Eröffnung noch im Werden begriffenen Katalogs dies ohne dies sehr erschweren würde; wir wollen nur das Publicum antreten, sich zu erfreuen und zu belehren.

Eine Gruppe steht am dichtesten vor dem von oben das Ganze Überbaubenden, es ist die vom Beiratshaus bestellte. Ein prachtvoller Kirschbaum bildet die höchste Mitte, und um ihn sind eine Fülle anderer Kirschbaumarten so reich, in so schönen Exemplaren vereinigt, daß hier die Preisrichter leichtes Spiel mit der Preiserteilung hatten. Man darf dieser Gruppe deshalb eine besondere Bedeutung schenken, weil sie einen der wenigen Gärten vertritt, in denen der Besucher wirklich noch als Liebhaber der eigentlichen Gartenkunst huldigt. Diese Privatgärten sind ja bei uns bei dem Bedürfnis nach Bau-

Die Fahrstraße an der Promenade, auf dem Tracte vom Petersdorff bis zum sogenannten Moritzdamm, ist wegen Reparatur für den Fahrverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Leipzig, den 17. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Meier Schmidt.

plänen fast alle verschwunden, und neue dafür kaum entstanden. Dieser Gruppe schließt sich, räumlich zwar nicht, aber im Gedanken zusammenhang, eine von dem hiesigen Botanischen Garten aufgestellte an, von Farrenträubern nämlich, unter denen die Baumwurzlinge, mit theilweise recht ansehnlichen Stämmen die Mitte bilden. Diese Gruppe hat durch das Parte und Durchlichte, das den Farrenträuber-Bedeln eigentlich ähnlich ist, einen so ausgeprägt leichten, eleganten Charakter wie keine andere, und erinnert das Auge lebhaft an die eigenhümliche Schönheit der Spätarbeiten. Bewerben wollen wir dabei noch, daß der hiesige Botanische Garten durch die Vorliebe eines früher dort waltenden Professors (Meitzenius?) für diese Blanzengattung einen weit verbreiteten Ruf durch den Besitz seiner Farrenträubertammlung schon längst hat.

Die Farrenträuber haben uns in die Halle geführt, bleiben wir gleich dort. Rechts vom Eingang sind nämlich die "Bündereien" aufgestellt und gezeigt, Kränze, Bouquets u. dgl. in allen Farben und Grüßen, von der Größe ungefähr eines Wagenrades bis fast zur Unschärfe, breit, aus lebendem, aus totem, aus künstlichen Blumen, letztere mitunter so täuschend, daß das Auge zum Erkennen der Täuschung eigentlich kaum noch hineintritt. Es ist schade, daß die aus lebenden Blumen hergestellten Leistungen dieser Art so bald die Frische verlieren, erstaunen muß man dann so mehr, wie manche sie doch verhältnißmäßig bewahrt haben, wie z. B. die aus Blütensträußen (Ungarn) gefendete Sachen. Über Farbenzusammenstellungen kann man hier recht erstaunliche Studien machen, und haben wir selbige einige und tiefe in das Herz geprägt. Außer den Farben dieser Ausstellungsgegenstände sind es nun aber die Formen der verschiedenen Warmhauspflanzen in der Halle, welche uns hier, das Gleichtartig fast immer in Gruppen vereinigt, fesseln. Hier Palmen, dort Cycasformen, weiter in Dracaenae, dort Caladium und so fort eine Menge solcher Namen, bei denen sich der unfundige Leser schiedernd Rätsel denkt, die aber dem Kundigen sofort das Bild der Sache vor Augen stellen. Wie wir vorhergefragt haben (denn wir wußten es in der That nicht) kann man sich unter einer gleichsam in einer Rotunde vereinigten Palmengruppe bequem auf den dort in grünen Rüschen aufgestellten Stühlen niederlassen, um sofort in inniger Schenke, hier eine Tasse Kaffee zu trinken, sich frischlos zu verzehren, denn nur außerhalb der Halle ist das wirkliche Vergnügen gestattet. Hier also aus diesem verschwundenen Raum der Tropenwelt, vorbei an den übrigen imposanten Gruppen, vorbei an der imposanten, augenverwirrenden Fontaine, und bis zu den "öffentlichen" Pflanzen. Das sind nämlich nicht etwa diejenigen, die den Medicin dienen, sondern die, welche wir bei völliger Gesundheit des Leibes in ihren Leistungen, d. h. Früchten oder auch Blättern täglich genießen. Da ist der Kastanienbaum, der uns früh schon seine Bohnen "leistet", auch das dazu gehörige Zuckerrohr, sobald der Knoll mit seinen Zehen, die Pfefferrebe erinnert uns an diese süße Würze, der Theesstrand ruft Theobromine in uns wach, Vanille, Ingwer, Johannisbrot, Kamptzer, und wie sie alle heißen, die uns von Jugend auf dem Namen, aber nicht dem Aussehen nach geläufigen ankländischen Rohstoffen und Genussmittel aus dem Reich der Pflanzen, sie stehen hier in einer belebenden Gruppe zusammen aufgestellt, und Hunderten wird es gehen wie uns beim ersten Male, sie werden daran vorübergehen, wenn sie nicht von kundiger Seite darauf aufmerksam gemacht werden. Also meine Herren, hier eine aufwändigste Leistung.

Die Zeit drängt; wir sind im Begriff aus der Halle zu treten, bleiben aber einen Augenblick stehen, um den schönen vom Ausgang hin bietenden Anblick zu genießen, es ist der zweit schönste, auf den wir außerhalb kommen möchten. Drei Wege bieten sich zum Begehen, und man muß sich eben ein Programm entwerfen, nach welchem man Alles noch und noch genießt. Hier die großen fügungsreichen Gocceen, welche Einen, auch ohne daß man jene humoristischen Büchelchen über die Gocceen gelesen hat, das Augenlicht abtun können, daß doch die Natur auch recht launig und launisch sein kann. Dort eine große Toppelreihe hochstämmeriger Buchsen, welche der Blick zur vollen Blüthe für die Ausstellungsgäste gezwungen hat, sowie ausgeführt der Goldfisch. Ältester Wagner in Oldenburg seine Fische zum Fischen commandirt.

Bekanntmachung.

Die Fahrstraße an der Promenade, auf dem Tracte vom Petersdorff bis zum sogenannten Moritzdamm, ist wegen Reparatur für den Fahrverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Leipzig, den 17. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Meier Schmidt.

Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß dies nicht etwa die sämtlichen in Leipzig vorhandenen milden Stiftungen sind, sondern eben nur diejenigen, die sich in städtischer Verwaltung befinden. Nicht nur die hiesige Universität, sondern auch eine große Anzahl von Vereinen und Corporationen aller Art verwalten milde Stiftungen mit beträchtlichen Vermögen.

Unter der Rubrik "Haushalt der Stadt Leipzig" enthaltet der Bericht eine Anzahl sehr sorgfältig angearbeiteter tabellarischer Zusammenstellungen der Einnahmen, und zwar in der Reihenfolge von Jahr zu Jahr. Die Erfolge aus den direkten Steuern, welche im Jahr 1865 sich auf 479 145 Mk beliefen, waren 1875 auf 2,319,244 Mk gestiegen. Das Ertragsbuch aus dem unbeweglichen Vermögen war 1865 486,363 Mk, im Jahr 1875 546,510 Mk, das Ertragsbuch aus dem beweglichen Vermögen 1865 296,785 Mk, 1875 478,559 Mk. Die regelmäßigen Einnahmen des Betriebes einschließlich Schulgelder und Subsidien hatten sich von 1,908,372 Mk im Jahre 1865 auf 4,227,701 Mk im Jahre 1875 vermehrt.

Der auf jeden Kopf der Bevölkerung zu zahlende Kommunalneuertrag hatte sich in der Zeit von 1866–1875 folgendermaßen gestaltet:

1866: 5	53	3
1866: 6	58	2
1867: 6	2	2
1868: 3	86	2
1869: 11	43	2
1870: 9	76	2
1871: 11	84	2
1872: 11	38	2
1873: 9	61	2
1874: 11	1	2
1875: 18	57	2

Die städtischen Einnahmen im engeren Sinne, also unberücksichtigt der Subsidien und der Schulzettel, verteilen sich die einzelnen Einnahmequellen in dem Durchschnitt der Jahre 1865/1874 einerseits und im Jahre 1875 andererseits wie folgt:

	1865/1874	1875
Directe Steuern	37,17	54,86
Indirekte Steuern	0,75	0,61
Einnahmen aus unbeweglichen Vermögen effektiv	17,73	13,28
Wiederholungssteuern	7,38	6,74
Einnahmen aus beweglichen Vermögen	16,62	11,32
Haushaltsgelder	1,56	1,07
Waschgelder	0,23	0,11
Übertragung der Haushalte bis zum Jahre 1855	4,00	3,54
Übertragung der Haushalte	0,02	0,00
Haushaltsgeld	0,13	0,00
Haushaltsgeld	2,53	1,39
Haushaltsgeld	5,22	3,29
Haushaltsgeld	7,66	5,79
	100,00	100,00

Beispiel einer Haushaltung, so zeigt sich, wie die kleinen Steuern eine immer einflussreichere Stellung innerhalb der kommunalen Einnahmequellen einnehmen. Von größter Bedeutung für unsere Finanzen ist der Umstand, daß auch noch im Jahre 1875 die Einnahmen aus dem städtischen Vermögen zusammen über 31 Prozent sämtlicher städtischer Einnahmen ausmachten.

Vergleichende wöchentliche Mortalitätsstatistik einer Anzahl größerer Städte.

30. Juli bis 5. August 1876.

Städte.	Jahrsd. Totale	Jahrsd. Totale	Städte.	Jahrsd. Totale	Jahrsd. Totale
Berlin	694	70	Elberfeld	40	49
Hamburg	185	47	Chester	48	61
Bremen	245	102	Braunschweig	26	39
München	126	64	—	—	—
Würzburg	85	62	—	—	—
Leipzig	76	59	Wien	368	53
Frankfurt a. M.	45	43	London	1679	48
Strasburg	62	62	Brüssel	219	57
Magdeburg	52	59	Christiania	25	32
Bremen	45	51	Copenhagen	83	39
Göttingen	50	51	Kopenhagen	950	51
Altona	46	46	Amsterdam	160	61
	Summa 13,004,108,55				

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 11. August bis mit 17. August 1876.

der Todes- zeit	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.		
				J.	M.	J.
11.	10. Schulze, Ernst Herm. Reinhold	Schäufelwirths Sohn	Erdmannstraße 4.	—	3	—
11.	10. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	9	8
11.	10. Roth, Friedrich Herm. Christian	Schuhmacher	Burgstraße 25.	54	10	18
11.	11. Campe, Franziska Mathilde	Raufmanns Tochter	Alexanderstraße 35.	2	1	1
11.	10. Marquard, Karl Alfred Max	Schreifger's Sohn	Ranftüdt. Steinweg 3.	8	22	—
11.	10. Gontard, Marianne	Raufmanns Tochter	Becker Straße 32, + im Krankenhaus.	5	4	17
11.	10. Werner, Wilhelm Reinhold	Handarbeiter Sohn	Blücherstraße 27.	1	—	28
11.	11. Röhl, Joh. Ferdinand Hermann	Schäufelwirth u. Haubbes	Braunstraße 18.	43	4	7
11.	10. Ranze, Heinrich	Handarbeiter	Iwersgeschenk, + im Krankenhaus.	51	4	9
11.	11. Möhler, Franz Paul Alfred	Schneiders Sohn	Hopfstraße 10, + im Krankenhaus.	3	6	24
11.	10. Armischer, Louise Wilhelmine geb. Barth	Manufakturarbeiters Chef.	Berliner Straße 118.	34	5	28
11.	10. Walther, Franz Anton	Techniker	Braustraße 6d.	23	8	17
11.	11. Heitbrunn, Carl Gust. Adolph	Maurer	Ulrichsstraße 29.	24	5	5
11.	11. Müller, Friedrich August	vom Restaur. u. Versorgt.	Rosenthalgasse 10, + im Georgenhause.	35	6	22
12.	11. Braun, Joseph Alles	Instrumentenmacher	Märkischeschule 77 d.	71	11	—
12.	11. Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	2
12.	11. Beukert, Franz Louis	Buchbindereimelers Sohn	Sternwartstraße 25.	—	1	—
12.	11. Hoppe, Emil Oscar	Landers Sohn	Körnerstraße 19.	—	2	13
12.	12. Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	8	3
12.	10. Dobritz, Jean Julius	Soldat der 7. Compagnie	Schloss Pleissenburg.	21	5	7
12.	11. Meyer, Carl Friedrich	Schuhmacherschüler	Burgstraße 5.	75	5	1
12.	11. Quellmalz, Anna Minna	Markthelfers Tochter	Querstraße 28.	—	5	11
12.	11. Miersch, Emma Johanna	Quarantänen Tochter	Susstrasse 15.	—	5	25
12.	12. Brägel, Minna Elisabeth	Reisebüro	Becker Straße 30.	—	4	1
12.	12. Hinsel, Rosine Aug. geb. Günther	Wahlsteinhüfers Chef.	Sidonienstraße 43.	28	1	—
12.	11. Leonhardt, Emma	Secretaris b. d. Teutonia	Nürnbergstr. 30.	—	—	—
12.	11. Hochstädt, Clara Hulda	Brülling's Tochter	Sch. Bach-Str. 26.	—	5	—
12.	12. Fischer, Emil Max	Lazierers Tochter	Georgstraße 17.	4	5	12
13.	12. Quandt, amalie Therese	Fabrikantens Sohn	Brandvorwerktor.	39	8	1
13.	12. Lohmann, Otto Carl	Raufmanns Sohn	Blumenstraße 3a.	—	10	11
13.	12. Degener, Friedrich Wilhelm	Raufmanns Sohn	Georgstraße 3.	—	14	—
13.	12. Lange, Alfred Richard	Sigarrenarbeiter Sohn	Brandweg 28.	2	9	6
13.	12. Kreßle, Arthur Camilo	Gildhauer's Sohn	Wiesenstraße 20.	—	7	—
14.	13. Metzleburger, Martha Marie	Waffrauteurs Tochter	Petersfeinweg 50.	—	3	14
14.	12. Schönfelder, Marie Rosa	Buchbinders Tochter	Eisengasse 33.	—	7	17
14.	12. Weißflog, Carl Gottlob	Lebensmitteljahrmarkt	Ulrichsstraße 13/16.	70	10	15
14.	13. Schönle, Heinrich Paul Alexander	Schuh's Sohn	Hohe Straße 10.	—	10	13
14.	13. Fischer, Anna Natalie	Militair-Invalidenb. T.	Davidstraße 78 F.	—	2	20
14.	13. Seidel, Auguste Minna	Dienstmanns Tochter	Elisabethstraße 19 b.	—	6	29
14.	13. Franke, Richard Louis Emil	Handelsmanns Sohn	Plagwitzerstraße 21.	1	2	13
14.	13. Ein uneheliches Mädchen	—	—	2	2	15
14.	12. Müller, Melita Susanna	Directions-Secretaris der	Georgenstraße 13.	4	—	21
14.	11. Ein unehelicher Knabe	Rgl. Staatsbahn Tochter	Eutritscher Str. 3b.	—	8	1
14.	14. Thilo, Alida Susanna Victoria	Rauh. u. Haubbes. Tochter	Brandvorwerktor.	—	8	11
14.	14. Hortsch, Wilh. Pauline Martha	Buchhalters Tochter	Universitätsstraße 11.	—	18	—
14.	13. Gräfe, Georg Oscar Richard	Markthelfers Sohn	Brandvorwerktor. 50.	—	11	1
15.	14. Illing, Franz Paul	Schaffers Sohn	Neudinger Straße 5.	—	5	20
15.	14. Hörschgen, Eberhard Otto Theodor	Locomotivführers Sohn	Burgstraße 21.	—	2	13
15.	13. Krebschmar, Mor. Hermann	Restaurateurs Sohn	Wipowstraße 17.	—	9	14
15.	14. John, Wilhelmine Marie Agnes	Restaurateurs Tochter	Nicolaistraße 38.	—	7	12
15.	14. Heinig, Gertrud Elisabeth	Gildhauer's Tochter	Braunstraße 7.	—	14	—
15.	14. Gräßig, Hedwig	Grindel's Sohn	Nürnbergstr. 31.	—	3	—
15.	14. Leonhardt, Rudolph	Comptoirierens Tochter	Grübl 59.	7	21	—
15.	14. Hösch, Elisabeth Jenny	Lazierer	Colonnadenstraße 13.	55	11	19
15.	14. Winter, Carl Louis	Schneiders Sohn	Karne. Straße 43.	—	25	—
15.	14. Engelmann, Ernst Arthur	—	—	—	—	—
15.	13. Pedrick, Theodore Caroline geb.	Langfengel	Raubhaldens Wittwe	Raubhald. Steinweg 64.	55	6
15.	14. Jacob, Marie Christiane geb.	Handarbeiter Wittwe	Friedrichstraße 30.	72	2	18
15.	14. Scheibe, Clara Anna	Handlungsvorsteherin Tochter	Überhardtstraße 1.	7	5	—
15.	15. Sachse, Clara Anna	Gildhauer's Tochter	Höhe Straße 8.	—	7	—
15.	14. Scheibe, Ernst Rudolph	Grindel's Tochter	Braudweg 17.	—	2	20
16.	15. Kogel, Joh. Martha Friederike	Lebensmittelhändlers S.	Wipowstraße 13.	—	2	21
16.	15. Schmidt, Franz Paul Mor.	Spieldenkmalens Sohn	Centralstraße 12.	23	10	29
16.	15. Ermer, Paula Antoinette geb. Künze	Lebzett.	Sternwartestr. 17.	2	3	—
16.	15. Hempel, Anna Marie	Handarbeiter Tochter	Altenstraße 16.	—	8	—
16.	15. Wendt, Paul Hermann	Handarbeiter Sohn	—	6	22	—
16.	15. Ein unehelicher Knabe	—	—	5	—	—
16.	15. Müller, Franz Adolf	Schlossers Sohn	Höhe Straße 19.	—	4	5
16.	15. Wredzort, Ernst Oscar	Haushalter Sohn	Leibnizstraße 44.	—	11	—
16.	15. Höpfer, Marie Martha	Drechsler's Tochter	Wipowstraße 90.	—	2	20
16.	15. Höpfer, Johanna Friederike	Spieldenkmalens Sohn	Überleiterstraße 16.	—	2	14
16.	15. Höpfer, Anna Maria	Haushalter Sohn	Schulpenstraße 4.	2	18	—
16.	15. Rößlich, Else Emilie gen. Biedler	Restaurateurs Stiefdochter	Plagwitz, (im Krankenhaus.)	17	1	17
16.	16. Morenz, N. N.	Handarbeiter Sohn	Betschstraße 55.	—	21	—
16.	16. Arnold, Louise Anna	Schuhmanns Tochter	Stadionstraße 46.	—	2	—
16.	15. Ulrich, Johanna Adelba Elsbab	Grüppenwarenhändlers T.	Neulichtshof 3.	—	21	—
16.	15. Bergfeld, Gottlob Ernst Wilhelm	Heinz Constantius	Woritzstraße 12.	—	6	8
16.	15. Pong, Helga Reinhard	Buchhalters Sohn	Bromenadenstr. 6b.	—	12	—
16.	15. Köbler, Karl	Buchhalters Sohn	Eutritscher Str. 30.	—	18	—
16.	15. Seidel, Elisabeth Frida	Kaufmanns Tochter	Gedächtnistr. 38.	—	25	—
16.	16. Deeg, Johanna geb. Leut	Schneiders Chef.	Überleiterstraße 23.	—	2	25
17.	16. Ein unehelicher Knabe	—	—	—	11	28
17.	16. Hertig, Johann Gottlob	Handarbeiter	Naufleidern, + im Krankenhaus.	65	7	21
17.	15. Fröde, Hedwig Agnes Liberta Ida	Schuhmachers Tochter	Blücherstraße 27.	—	10	8
17.	16. Engelmann, Erich	Restaurateurs Sohn	Bromenadenstr. 6b.	—	5	14
17.	16. Müller, Gustav Adolph	Haushalters Sohn	Thalstraße 15 c.	—	1	—
17.	16. Händel, Julius	Kaufmanns Sohn	Hohe Straße 31.	—	—	—
17.	17. Leiblauff, Martha Elsa	—	Wesstraße 74.	—	4	—
17.	16. Spannauß, Johanna Christiane	Haushaltersgesch. Chef.	Schuhmadergäßchen 7.	60	—	21
17.	16. Aichtler, Johann Gottlob	Handarbeiter	Römerstraße 14.	53	4	28
17.	17. Lange, Clara Hedwig	Schuhmadergäßchen hinterl. T.	Webergasse 1, Tiefbau.	4	1	4

Zusammen: 90.

Außerdem: 1 todgeb. ebelicher Knabe, 1 todgeb. ebeliches Mädchen, 1 todgeb. unehel. Wädchen

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 12. August.

Hermann, Ida Clara Marie, 26 J. 7 M. alt, Comme Chef au Lindenau.

Den 13. August.

Ein unehelicher Knabe, 5 M. 6 T. alt, am Thonberge.

Den 14. August.

Hermann, Arthur, 6 M. 15 T. alt, Handarbeiter Sohn, am Thonberge.

Den 18. August.

Koch, Carl Wilhelm Otto, 66 J. 3 M. 11 T. alt, Bürgermeister, Ehrenbürgers, Doctor der Rechte, Comthur II. Cl. des R. S. Verdienstordens, Ritter des R. S. Albrechtsordens und des Pol. Preuß. rothen Adler Ordens III. Cl. in Connewitz.

Moser, Ernst Paul Adolar, 3 M. alt, Winters und Ladifers Sohn, am Thonberge.

Wester, Ida Martha, 18 T. alt, Polischaffners Tochter, am Thonberge.

Stilberne Medaille.

Rechts-Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1873.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

aus der Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz

für Herren, Damen und Kinder

Detail-Geschäft:

Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Am 9. October a. e. beginnen
neue Curse mit 2jähriger event. 1jähriger Schulzeit;
(Früh- und Nachmittagsklassen. — Unbemittelten unentgeltliche
Nachhilfe im Französischen und Englischen in der geschäftsfreien Zeit);
der Abendcursus für das Winterhalbjahr.
(Unterrichtszeit: Abends von 7—9 Uhr. — Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen, Wechselkunde, Handelscorrespondenz, einf. und dopp. Buchhaltung, Kalligraphie und Stenographie).
Theilnehmer der Schule vom Besuche der städtischen Fortbildungsschule befreit.
Prospekte und gedruckte Berichte pro 1875,76 gratis im Schullokal, Hainstrasse 7 im Stern, Hof rechts 1. Etage. — Anmeldungen sowie jede nähere Auskunft dasselb von 11—12 Uhr Vorm.
G. Doenges, Dir.

Italienische und französische Sprache
Ansprache oder Conversation 1. & jede halbe Stunde
Prof. Bresca aus Italien, Turnerstrasse 12.

Vorbereitungs-Cursus für Einj.-Freiwillige.

Beginn des Unterrichts Mittwoch den 6. September 1876.
N. Kula, Grenzstraße 30 II.

Die orthopädische Poliklinik

(im Hofe des Augusteums)
ist von jetzt an Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr geöffnet.
Dr. Schildbach.

Dr. P. Niemeyer's Poliklinik für Brustkranke

Weststrasse 87, II. 12—1 Uhr unentgeltliche Untersuchung.

Die Bestrebungen für die naturgemäße Heilweise

verdienen die Aufmerksamkeit aller denkenden Menschen, welche das höchste Gut, die Gesundheit, wahren zu können wünschen. Die Naturheilkunde bedarf kein Geheimnis; sie tritt unter's Volk „die freie Tochter der Natur“. — Sie wird in unseren Vereinen öffentlich gelehrt; sie lebt wie man Arzt und Arzneien entbehren kann; wie man sich vernünftig und natürliche Weise hilft durch den Arzt, der in uns wohnt. Es bedarf nur guten Willen und natürlichen Verstand. Die wissenschaftlichen Grundsätze dieser Lehre halten die strengste Prüfung auf. „Es gibt nur eine Heilsbedingung, und diese ist der Gehorsam gegen die Naturgesetze.“ Nach diesen Grundsätzen beruht in mündlich und brieflich sehr ausführlich, zu baldigster Heilung fürend in allen Krankheitsfällen, ohne Arzneien nötig zu haben, mögen äußere oder innere Organe leiden sein.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse 15, L.

Am 1sten October d. J.
verlegen wir **Comptoir und Verkaufslocal**
nach unserer Fabrik
BERLIN SO. Engel-Ufer No. 8.

Emil Becker & Hoffbauer
Teppich-Fabrikanten.

Heimkehr,
Beerdigungs-Anstalt für Leipzig u. Umgegend.
Hauptbüro Neukirchhof Nr. 14.

Ausnahmestellen: A. Trunkel, Kommandantur 2,
Albert Wagner Nachfolger, Querstraße 38,
König's Wittwe, Neukirchhof 9, Garnmagazin,
J. Brauer, Nürnberger Straße 3.

Übernimmt nach geschehener Beerdigung eines Trauersofort beim Hauptbüro oder den Ausnahmestellen für die Trauerfamilie alle weiteren notwendigen Rücksichtungen,
Bestellung der Leichenfrauen
und besorgt Beerdigung auf Grund eines vorliegenden Todesurtes.

(R. B. 371.) **Grubenräumen am Tage.**

Asche
wird
pünktlich
geräumt.
„Oeconomie“
Färberstr. 8, I.
Kohrricht
wird
pünktlich
abgefahrene.

Posamenten- u. Garn-Handlung

Julie Röderka
befindet sich während des Baues
Naschmarkt
in der Rude.

Berliner Fahnen-Fabrik
empfiehlt
Fahnen und Banner
„zu sehr billigen Preisen“.
Einzigste Verkaufs-Stelle
1. Etage, 31 Grimmaische Str. 31, 1. Etage.
Gebr. Türck, Teppich-Fabrik.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unangefochtene neue Sendungen frischester Füllungen ein.

Ebenso empfiehlt alle Brunnen- und Badefälsze, die verschiedenen Arten Wasser, medicinische Salze, Nachener Wasser, die gangbarsten Badewässer und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und Kohlensäures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berndung-Comptoir
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

EISENBIER.

OFFICIN
COMPTOIR
Markt No. 12
part. 21. Etage.

FABRIK
LAGER
Klostergasse
No. 4.

Fabrik-Märkte.

Bei Blasiuskost, Blattarmut etc., allen anderen Eisenpräparaten vorzusehen, da es das Eisen in völlig gelöstem, geschmacklosem Zustand enthält und gleichzeitig leicht anregend auf Magen und Verdauung wirkt.

Aufrechtstehend aufzubewahren!

Preis pro $\frac{1}{2}$ Flasche
40 Pf.

12 Flaschen 4 Mark.

Die Flaschen werden mit 10 Pf. pro Stück berechnet und leer dafür zurückgenommen.

Bei Entnahme von 12 Flaschen frei ins Haus.

Engel-Apotheke,
Markt No. 12.

R. H. Paulke, Engelapothek, Leipzig, Markt 12.

General-Dépot

und permanentes Musterring
der Fabrik von Hell- und Transport-
apparaten für Krank und Verwundete von
Fischer & Co., Heldenberg,
Hoflieferanten D. Maj. der deu. Kaiserin u. Königin von Preussen, Dr. Kgl. H. des Großherzogs von Baden, Dr. Kgl. H. des Großherzogs v. Hessen, Dr. Kgl. H. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin,

empfiehlt

Muhbetten, Schlafessel, Fahr-, Trag- u.
Universalsühle, Operations- und Unter-
richtsstühle u. Stühle f. Chirurgen,
Zimmerdoucheapparate ic. zu Fadenspielen.



Frische Füllungen
aller Sorten natürlicher Mineralwässer, Brunnensalze und echte Mutterlängen.
Badefälsze empfiehlt

Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

(R. B. 217.) Die **Lairitz'chen**

Waldwoll-Präparate

aus Remda i. Thür. zur Selbstbereitung der so ungemein heilsam und kraftigend wirkenden, ärztlich empfohlenen

Kiefernadel-Bäder

sind für Leipzig nur **allein** echt zu haben bei
J. G. Apitzsch 28. Petersstr. 28. **Carl Henke** 4. Markt 4.

Aechte Bartzwiebel,
aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pilze Unionar bestehend, befördert den Bartwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flacon 3 R.-Mk., die laut Gebrauchsanweisung dabei anzuwendende Bretonseife pr. St. 1 Mk.

General-Dépot bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M.,

Leipzig bei **Theod. Fitzmann**, Ecke vom Neumarkt

und Schillerstrasse (in Dresden: Schlossstrasse 12).

Die Nähmaschinenfabrik
von **Robert Kiehle**, Königl. Sächs. Hof-Lieferant,
Leipzig, Turnerstraße 4, vis à vis der städtischen Turnhalle,
empfiehlt ihre Nähmaschinen bewährtesten Systeme! Preise billig!
Garantie 4 Jahre!

**Feuerfeste
Wandschränke**
von 90 bis 175 Mark.

Dieselben lassen sich in und an der Wand leicht befestigen, bieten dieselbe Sicherheit der großen Tafelschränke und eignen sich als Aufsatz anderer Holzmöbel zur Aufbewahrung von Geld, Wertpapieren etc.

Diebessichere Cassetten

auf Stahlplatten, sauber gearbeitet, transportabel und feststehend, in verschiedenen Größen empfiehlt
Emil Wilbrand, Grimmaische Straße 36.

Meubles-Magazin
von
H. Erhardt jetzt **Petersstr. 19**

empfiehlt sein vollständig assortiertes Lager in feinen und gewöhnlichen Meubles in
solider Arbeit zu billigsten Preisen in allen Holzarten.

Wieiner Meubles zu Fabrik-Preisen.

Sehr billiger Ausverkauf von
Sophas, Matratzen und Bettstellen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17.
Durchaus kein Gelegen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 233.

Sonntag den 20. August

1876.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Justizcommission des Reichstags hat beschlossen, die Preßvergehen und Verbrechen den Schwurgerichten zu überlassen, und es wird diese Frage in der bevorstehenden Reichstagssession zur Entscheidung kommen. In einzelnen Staaten, so in Bayern und Baden, besteht die Einrichtung bereits, während sie in Preußen durch das Gesetz vom 6. März 1852 wieder abgeschafft wurde, seitdem aber eine Förderung der Liberalen blieb. Nicht uninteressant ist nun, wie sich soeben das klerikale „Bayrische Land“ über die Einrichtung ausspricht: „Nach Erfahrungen, die damit in Bayern gemacht werden sind, ist es weder im Interesse der Presse, noch der Rechtsprechung, beziehungsweise Gerechtigkeit menschlich und empfehlenswert, daß über Pressevergehen von Geschworenengerichten abgurteilt werden, denen nicht selten — von allem Anderen schweigen — sogar die nötige geistige Begleitung abgeht, ein vor dem Forum des rechtschönen Juristen stichhaltiges Urtheil zu sprechen; aber trotzdem, nach einer Fiction des Gesetzes, ist unfehlbar gelten und gegen deren Wahrschreiter keine Appellation an andere Richter mehr ist, während jeder beliebige Halunk und Landesrichter gegen ein ihm nicht gefallenes Urtheil appellieren kann. Pressevergehen gehören, zumal in politisch bewegten Zeiten, vor rechtsgelehrten Richtern, deren „Unabhängigkeit“ ja von Niemand zugestanden ist, und zwar im Interesse der Gewalt, gleichmäßiger Rechtsprechung und selbst des öffentlichen Rechts. Wenn Bismarck uns verhilft, so wird von uns wenigstens nichts gegen eingewendet.“ Herr Sigl hat allerdings in den Münchener Geschworenen wiederholte rechttere Erfahrungen machen müssen; interessanter wäre es doch, zu erfahren, ob etwa diejenigen Ultramontanen, welche ja für allgemeines und directes Wahlrecht sowie für andere gute Dinge schwärmen, dieser Ansicht ihrerseits entschliefen.

In neuesten Heft (Nr. 11) von Hirth's „Annalen des deutschen Reiches“ findet sich eine Abhandlung über den Stand der Bearbeitung des deutschen Civilgesetzbuches aus der Feder des Professors v. Roth, des bekannten Mitgliedes und geschäftsmäßigen Beirathes der vom Reichskanzler eingesetzten Commission. Aus den für die gesamte Juristenvelt interessanten Details heben die auch für weitere Kreise wichtige Wahrheit hervor, daß nach der Ansicht des Referenten nicht wohl möglich sein dürfte, die Beratungen des Civilgesetzbuches einschließlich des Handelsrechts (heute Neubearbeitung erst noch in Angriff zu nehmen ist) bis zum Jahre 1881 zu Ende zu führen, so daß die Einführung des neuen deutschen Civilgesetzbuches 1882 oder 1883 erfolgen könnte. „Die Zeit ist nicht fern“, sagt Professor v. Roth, „wo das dringende Bedürfnis allgemeiner Vollendung der Civilgesetzung allseitig erfüllt werden wird. Denn die Aufgabe des Reichsgerichtshofes wird eine doppelt schwierige sein, wenn er noch auf längere Zeit hinaus die vielfach unter sich abweichenden Landesrechte zu annehmen müßten.“

In Berlin wird der ultramontanen „Röhn. Zeitung“ von einem angemessenen Correspondenten folgendes geschrieben: „Trauen Sie mir ja nicht den Berichten der Öffnungen: es würden keine neuen Culturkampfsgesetze mehr vorgelegt werden; im Gegenteil, es steht ein culturkämpferisches Elaborat in Aussicht, welches „das Centrum ebenso überraschen wird, wie seiner Zeit das Klostergefecht.“ Sie legte mir wörtlich ein Eingemachter, der seit Jahren selbst Theil nimmt an derartigen Arbeiten.“ Nach der mysteriösen Wichtigthuerei dieser Nachricht erlauben wir uns, die Richtigkeit derselben zu beweisen, soweit es sich wenigstens um wirkliche Kampfgefechte handelt. Der Culturminister selbst hat noch während der letzten Landtagssession erklärt, daß die Regierung mit den durch die bis jetzt geschaffenen kirchenpolitischen Gesetze die verlässlichen Mitteln auszukommen hoffe. Inzwischen hat sich die Situation keineswegs in einem Weile geändert, daß eine neue Inanspruchnahme des Gelehrtenkörpers notwendig erscheinen sollte. Immerhin ist die Notiz als Stimmungssymptom von Interesse. Vor etwa Jahresfrist waren in der ultramontanen Presse jene unbedeckten Compromißgerüchte aufzutanzen, die nun länger als ein Vierteljahr mit höchst ernsthafter Miene colportiert wurden, ja während der jungen Reichstagssession eine auffallend reservierte Haltung der Centrumspartei zur Folge hatten. Heute ist man von derartigen Hoffnungen — so geht aus jener Mittheilung unbestreitbar her vor — in den leitenden ultramontanen Kreisen fast entfernt, und selbst die „Germania“ wird ja nachgerade wohl zu der Einsicht bequemen müssen, daß es mit dem von ihr unablässig gezeigten Gang nach Canossa noch gute Wege hat. Die „Politische Correspondenz“ des Sozialen Augsburger „Preußischen Jahrbücher“ erläutert die neuen Parteidurchsetzungen für die Wahlen und beschäftigt sich dabei hauptsächlich mit der Agrarpartei. Nachdem sie die letztere Agitation derselben geschildert und analysiert hat, wie sie sich neuordnungs als die politische Partei der Deutschen konseriativen einzoppt, heißt es weiter: „Schwerlich haben sich die Chancen der Partei durch diese politische Entwicklung verbessert. Sie trat jetzt noch deut-

licher als bisher mit ihrem Hauptziel hervor — den deutschen Bauernstand der Führung der städtischen, liberalen Elemente zu entreißen“, den Krieg zwischen den aristokratischen Elementen des Landes und dem kleinen Grundbesitz zu schließen, auf die geeignete Aktion treibende Bevölkerung die „große Rechte“ zu führen. Aber was hat denn den ländlichen Mittelstand liberal gemacht und ihn mit den Liberalen der Städte zusammengeführt? Wer war der gemeinsame Gegner, den die beiden in festem Bündnis befürpften? Wer stemmte sich der Befreiung des Bauernstandes und der agrarischen Gesetzgebung entgegen? Wer schuf die Kreis- und Provinzialordnungen, in welchen vor der Überzahl der Ritter die Städte und die Landgemeinden verschwanden, und schuf bis in die jüngsten Jahre den hartnäckigen Kampf für die Fortdauer der gutsherrlichen Polizei und der erblichen oder ernannten Schulen, für die Vorrechte des Feudaladels und gegen eine angemessene Vertretung der Landgemeinden in den Reichstagen? Das alles soll der Bauernstand jetzt vergeben, er soll die bisherigen Bundesgenossen als Feinde betrachten, die bisherigen Gegner zu seinen Freunden nehmen. Er soll dies ihnen, angefischt der Landgemeindeordnung, die noch geschaffen werden muss und die der Gemeinde gegenüber dem Gutsherren erst ihre Sicherheit und Geltung geben soll. So schwach wird sein Gedächtnis schwerlich sein. In dem Kleide des Agrariers möchte er den Großgrundbesitzer wie seines Gleichen und als Träger derselben Interessen ansehen, von dem politischen Kreuzzettelmann aber weiß er, daß derselbe durch Generationen nur ihm entgegengekämpft Interessen verfolgte. Und wahrscheinlich ist er nicht der einzige, der sich mißtrauisch abwendet. Auch noch andere sehr hochgestellte Leute im Reich und Staat sind wohl schon mit sich einig, daß die „große Rechte“ unter der Führung der Kleinstadt und von der Hofst-Holzwinkel ein recht bedeutsamer parlamentarischer Zuwachs werden kann. Sucht man hinter den allgemeinen Redewendungen des deutsch-konservativen Aufruhrs den Kern zu fassen, so ist klar, daß die Partei den Ultramontanen, wie den Particularisten die Hand reichen will, wie sie ja auch unter der Firma der Agrarier bereits mit den Welsen und den mittelstaatlichen Opolisten im Bunde steht. Sie bietet den Klerikalen, die ihrerseits stramm auf der Befreiung der Staatshoheitsrechte beharrten, die Revision der Maigesetze, denen sie indirect Gewissenszwang und Eingriff in das innere kirchliche Leben vorwirft. Sollte sie also stark werden, um zusammen mit dem Centrum, das mit seinen Hülfsgruppen schon allein ein Drittel in den beiden Parlamenten ausmacht, die Mehrheit ins Schwanken zu bringen, so würde Dr. Fall einen neuen Herrn von Bülow Platz zu machen haben. Selbstverständlich sieht Herr Camphausen, weil er ja das große Geldecapital so bevorzugt und besonders den Börsenleuten so viel zu verdienen giebt, wosür die jüngste 4 proc. Anleihe, die er zu einem für den Staat so außerordentlich günstigen Course losgeschlagen hat, einen neuen Schlagenden Beweis liefert. Endlich sind die Freikonservativen auch nur verschleierte Börsenliberalen, und so sucht man sich für Handel und Landwirtschaft und am besten auch für die viel zu productive Julius Jenal altconservativen Talente wieder, die nichts überflügeln, weil sie nichts thun und nichts können, und infosofern allerdings dem Lande eine ungefürte Ruhe sichern.“

Der „Weser-Ztg.“ schreibt man aus Wien, 16. August: Seitdem in den ersten Junitagen der gemeinsame Finanzminister Dr. v. Holzhausen eines jähren Todes verblieben, stand das dreiflügelige Reichsministerium auf den vier Augen des Grafen Andrássy und des Kriegsministers. Seit heute ist das Collegium wieder komplett. Der Sectionschef des Auswärtigen Amtes, Geheimrat Freiherr v. Hofmann wurde zum Reichsfinanzminister ernannt. Der Name Hofmann ist kein unbekannter in der politischen Welt. In Deutschland zumal kennt man den einstigen Civilcommissär von Holstein, den nachmaligen Adjutant des Grafen Brust, der mit Diesem aus dem Amt scheiden wollte, von Andrássy aber fest gehalten wurde. Wenn Baron Hofmann jetzt ein sonst politisch so unbedeutendes Portefeuille übernimmt, so kann Dies doch nicht so gedeutet werden, als würde er die Treppe hinausgeworfen. Denn erstens erfolgt seine Ernennung auf Veranlassung des Grafen Andrássy, der sich doch aus einem unbedeckten Untergaben keinen gefährlichen Collegen machen würde. Zweitens erignet sich das Ungewöhnliche, daß Herr von Hofmann auch darüber in inniger Beziehung zum Ministerium des Auswärtigen bleibt, ja sogar das Preßgesetz unter seine Regie nimmt und also noch wie vor als Egeria der verschiedenen demokratischen und oppositionellen Thenden Journals fungieren wird. Wichtiger ist jedoch, daß eine so motorische politische Kraft, selbst wenn sie weniger rege und unvermöglich wäre, sich nicht dazu verurtheilen ließe, brach zu liegen. Der Eintritt Hofmanns in den Ministerrat hat also eine politische Bedeutung, wenigstens in dem Sinne, daß dieses Collegium fortan nicht bloß aus dem Grafen Andrássy und zwei Vögten bestehen wird. Andrássy und Hofmann sind vorerst eines Herzogs und einer Seele, indem gilt Hofmann von jeher als der Träger der speziell österreichischen Idee, als welcher er es nie über sich vermochte, den Slaven übergeben werden konnte. Der Personenverkehr

nehmend, wie sie jetzt angeblich zu den Attributen einer guten Hauptpolitik gehören soll. Hofmann plauderte für ein Bündnis mit Deutschland zu einer Zeit, wo dieser Gedanke noch als Repercée galt, und trotz seiner frommkatholischen Gehirnigung entwarf er die Depesche, welche die Kündigung des Concordats präparierte. Wenn es wahr ist, daß er in seiner bisherigen Stellung untersetzt bleibt, soll, weil er unerreichlich ist, so wird man wohl auch annehmen dürfen, daß eine solche Kraft nicht in den Händen des Reichsablates lebendig begraben werden soll.

Das Pariser Justizpolizeigericht verurteilte soeben Demanden, der den „Rhein allemand“ (die Wacht am Rhein) auf offener Straße gesungen hatte, zu drei Monaten Gefängnis. Der Sachverhalt ist folgender: Ein gewisser August Carrére, Capitain im 21. Regiment der Territorial-Armee, war der Kläger. Derselbe sagte aus: Am 10. August gegen 10 Uhr Abends ging ich die Rue Vivienne hinauf. In der Nähe der Bibliothek bemerkte ich einen Menschen, der den „Rhein allemand“ leise vor sich hin sang. Zuerst beachtete ich dies nicht und ging ruhig weiter. Bald aber glaubte ich zu bemerken, daß der Mann mir absichtlich nachzog, um mich mit seinem Gesange zu versetzen; da ich deutlich verstehe, so wurde ich ungeduldig; indes war es möglich, daß der Mann nicht die Absicht hatte, mich zu beleidigen. Ich drehte mich deshalb um und, die Hand an mein Kuppi legend, sagte ich ihm sehr höflich: „Mein Herr! Sie sollten wissen, daß es nicht anständig ist, den „Rhein allemand“ vor einem französischen Offizier zu singen.“ Anstatt in dem nämlichen Ton zu antworten, erhob er die Stimme und sagte mir, „daß es ihm freistehe, zu singen, was ihm beliebe, und daß Dies mich nicht angehe.“ So kurz auch dieser Wortwechsel war, sammelte sich eine Masse Menschen und ich forderte den Mann auf, mit mir zum Polizei-Commissariat zu gehen. Ich führte ihn bis zum Palais Royal, wo wir einem Stadtpoldaten begegneten, der uns dann zum Polizei-Commissar begleitete. Der Capitain kamte auf die Frage des Präsidienten nicht versichern, daß der Mann ihn habe beleidigen wollen, und er empfahl ihn deshalb der Nachsicht des Richter. Der 27 Jahre alte Geschwätzige, Namens Berny, der freudigen Familien als Dolmetscher dient und in dieser Eigenschaft schon fünfzig Mal in Paris war, auch im Besiege des besten Zeugnisses ist, behauptete, daß er nicht die geringste Absicht gehabt, den Offizier zu beleidigen. Er sei von einem guten Diner gekommen und nur deshalb erregt geworden, weil man ihn zur Rede geholt, als er ohne alle Nebensicht ein Ziel vor sich hingebraucht habe. Daß der Mann unter diesen Umständen drei Monate Gefängnis erhielt, macht gewisst Aufsehen, zumal er nicht einmal ein Deutscher, sondern ein Pole aus Krakau (also österreichischer Unterthan) ist. Für die Deutschen, die nach Paris kommen, mag die Sache aber eine Warnung sein.

Befürmtes über den Ausgang des in Belgrad stattgefundenen Ringens zwischen Krieg und Frieden liegt nicht vor, doch überwiegt die Annahme, daß es dem Einfluß des Ministerpräsidenten gelungen sei, für eine Fortsetzung des Krieges, wenn auch nicht die Zustimmung, so doch das Gewährleisten des Fürsten zu erlangen. Die Wiederaufnahme erneuter Kämpfe dürfte danach nicht lange mehr auf sich warten lassen.

— Die über den an der Südgrenze Montenegro stattgefundenen Kampf eingegangenen Telegramme Jahren fort, denselben als einen großen Sieg der Montenegriner zu bezeichnen; die von denselben auf 10,000 angegebene Zahl der türkischen Gefallenen braucht man wohl nicht buchstäblich zu nehmen, doch deutet das Ausbleiben aller türkischen Meldungen über diesen Kampf unzweifelhaft darauf hin, daß sie nichts für sie Günstiges zu melden haben.

Die Querbahn.

Das Schienennetz in der Richtung von Norden, dem Thüringer Wald entgegen, findet mehr und mehr Verbreitung. Auch im Laufe dieses Sommers sind drei neue Eisenbahnen in jenem Gebiete eröffnet worden, welche hauptsächlich dazu beitragen, in der Wunderfahrt den Fremdenverkehr wesentlich zu steigern. Es sind das die Schienewege von Gotha nach Oderbrück, von Fröttstädt nach Friedrichroda und von Gera nach Weimar. Die letztere Bahn und deren Umgebung erregt heute unsere besondere Aufmerksamkeit, zumal dieselbe für Leipziger Touristen und Vergnügungsgesellschaften eine neue Anziehungskraft bildet. Der offizielle Name dieses Schienennetzes lautet: „Weimar-Geraer Bahn“, im Volksmund wird sie aber als „Querbahn“ bezeichnet und ganz mit Recht, denn bei dem Bau dieser Bahn ist das Problem gelöst, wie man mit dem Kopf durch die Wand rennt. Die Herstellung der Querbahn hat denn auch einer außergewöhnlich langen Zeit bedurft, da Dämme und Brücken, ja sogar die große Brücke über das Ilmthal bei Weimar wiederholt durch verheerende Elemente stark beschädigt wurden, so daß gegenwärtig an einigen Stellen der Bahn Aufbesserungen vorgenommen werden und voraußichtlich noch öfters vorgenommen werden müssen. Dessen ungeachtet ist die Bahn wirklich solid gebaut und hat die gesuchte Prüfung bestens bestanden, so daß Anfang Juli dieselbe dem öffentlichen Betrieb übergeben werden konnte. Der Personenverkehr

hat sich auf der Querbahn innerhalb sechs Wochen wahrhaft überraschend gesteigert und ist der nächste Punkt der Vergnügungstreinen namentlich das alte liebe Jena, das in seinen Häuser- und Villenkranz fortwährend neue Blumen setzt und den Zauber dieser Musterstadt bedeutend erhöht.

Unternehmen wir nun einen Aufzug von Leipzig nach Gera und von dort auf der Querbahn nach dem Saalthal und Weimar, wo die letztere in die Thüringische Eisenbahn einmündet. Der Weg von Leipzig über Großheringen nach Jena ist zwar um $\frac{1}{2}$ Stunden kürzer als über Gera, aber an Zeit wird nicht immer gewonnen, denn der Aufenthalt in Großheringen ist bei manchen Zugreisenden weit beträchtlicher, weil der Aufschluß der Bühne nicht sofort erfolgen kann. Anders verhält es sich, wenn man von Leipzig direkt über Zeitz nach Gera fährt. Man hat zum Umsteigen und etwaiger Entgegnahme von Erfrischungen die nötige Zeit, denn zwischen der Ankunft und der Abfahrt sind 12—15 Minuten frei. Zeit geboten. Wer seit einigen Jahren öfters von hier aus die Saalbahn nach Jena benutzt, wird gewiß gern auch einmal eine andere Tour einschlagen und dies um so lieber, weil der landschaftliche Charakter der Saal- und der Querbahn ganz verschieden ist. Die Saalbahn gleicht einer reizenden Idylle, die Querbahn ist schon mehr ein Epos mit idyllischen Anhängseln, sie bildet ein Gegenstück im Kleinen zur Semmeringbahn, ist also nicht Thal-, sondern Gebirgsbahn und zwar so überraschender Art, daß das Auge bei der Fahrt ununterbrochen auf das Angenehmste beschäftigt wird.

Die Fahrt von Leipzig nach Zeitz bietet an sich weit mehr Interesse als jene von Leipzig bis Weimar, denn prächtige Wiesen und Wälder, hübsche Ortschaften mit schmucken Landhäusern werden berührt. Auch ist man in Zeitz des unangenehmen Umsteigens, welches die Station Görlitz geradezu in Misericordie brachte, überhoben. Von Zeitz (6 Minuten Aufenthalt) dampft man in dem malerischen Elsterthal aufwärts. Die erste Hauptstation, die wir berühren, ist Großens, rechts vom Bahnhof resp. links des Flusses, erhält sich das reizend gelegene Städtchen gleichen Namens, wo sich auf einer kleinen Anhöhe das Schloß des liebendürigen, volksfreudlichen Grafen v. Flemming erhebt. Großens ist auch die Poststation für Eisenberg (1 St.) und Stadt Bürgel, nach welchen Städten früh, Mittags und Abends Postverbindungen stattfinden. Von Großens gelangen wir nach dem benannten Bah- und Gartnerstädtchen Mödrich und nach kurzer Fahrt an dem Residenzschloß Osterstein (rechts) vorüber nach Gera, wo der Zug nach zweistündiger Fahrt von Leipzig anlangt.

Der Zug der Querbahn (Gera-Jena-Weimar) hält stets an dritten Perrons und steht bereits zur Aufnahme der Passagiere gerüstet. Die Abfahrt erfolgt pünktlich. Wer zuerst einsteigt, erreicht sich den besten Platz, d. h. auf der linken Seite des Wagens, dem Schlosse Osterstein gegenüber, denn sämtliche landschaftliche Schönheiten sind bis nach Kraftsdorf fast nur vom linken Fenster (Südost) zu sehen. Von Gera läuft der Zug ein Stück auf dem Bahnhörper in der Richtung nach Zeitz, biegt unterhalb des Schlosses Osterstein in scharfer Kurve in ein romantisches Seitenthal (Südwest) ab und steigt nun rechts an dem Bergabhang empor; jäh über resp. hinter den Dörfern führt die Bahn bei beträchtlicher Steigung (bisweilen 1 zu 70) empor, so daß man aus dem Fenster des Wagons gleichsam die Thurm spitzen der unten dicht am Berge liegenden Dörfer zu ersähen vermeint. Dabei genähert die zahlreichen, großartigen Felddurchsprengungen eine höchst interessante Abwechslung, gigantische Feldbildungen, Laubb- und Hochwald, saftiggrüne Waldwiesen, durch welche sich Forellenbäche schlängeln, kleine anmutige Seitenthaler, Mühlen und Sandsteinbrüche folgen in bunter Reihe, so gelangen wir über Töpeln und Kraftsdorf nach der ersten Hauptstation Hermendorf-Klosterlausitz, welche mitten im Höhrenwald auf dem Hochplateau zwischen der Strecke Gera und Jena liegt.

Station Hermendorf-Klosterlausitz — ein meterlanger Name im Gegensatz zu der Bezeichnung „Querbahn“. Nun, hier oben wird ein gutes Glas Bier verzapft und weht eine frische waldwürzige Luft, da läßt sich voll atmen und da gelingt es auch leichter diesen monströsen, doppelbausigen Stationsnamen auszusprechen. Er ist durch einen berechtigten Streit entstanden. Links (südöstlich) der Bahn liegt das Pfarrdorf Hermendorf in geringer Entfernung, rechts, etwa 20 Minuten südwärts der Bahn, der kleinen Klosterlausitz, mit seiner prachtvollen, neuhergestellten, doppelt gebürsteten Kirche im romanischen Stil (ehemalige Abtei). Beide Orte beanspruchen, daß die Station ihren Namen erhalten sollte. Das Directorium der Bahn verschonte die streitenden Nachbarn durch ein „Compromiß“, indem es beide Ortsnamen zusammenschiedete, und Arie war auch dort auf Eden! Hermendorf hat kein Interesse für Touristen, wohl aber Klosterlausitz, das von Vergnügungsgesellschaften aus benachbarten Städten (Eisenberg, Gera, Jena, Weimar u. s.) sehr beliebt und gesucht ist. Von Bahn aus führt eine vorzügliche Straße durch den Wald nach dem hübschen Flecken, der sich an einer leichten Bergespalte hinzieht und in dessen Mitte, vom Friedhof umgeben, erhebt sich der wunderschöne Kirchenbau, den die altenburgische Regierung aus

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 233.

Sonntag den 20. August

1876.

In meinem Verlage erschien soeben:
Zur Sedanfeier!
Kaiser-, Königs-
und
Vaterlandslieder
aus
Richard Müller's Liederbuch
für Bürgerschulen.
Dritte Auflage.
Separat-Abdruck. Preis 20 Pf.
Für Schulen und Institute in Partien billiger.

Grundriss
einer
praktischen Harmonielehre.
Ein Leitfaden
beim Unterricht und zum Selbststudium
von
Dr. J. Schucht.
Preis 2. E. 40.-
Früher erschien von demselben Autor:
Op. 22. Drei Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte. (No. 1. Liebesendung. No. 2. In deine schönen Augen. No. 3. Nein, vergessen kann ich nicht) op. 2. 25.
Op. 23. Zwei Romanzen für das Pianoforte (No. 1. Ein Lebewohl. No. 2. Weit in die Ferne.) op. 2. 25.
Op. 24. Zwei Clavierstücke. (No. 1. Nocturne. No. 2. Romanze) op. 2. 25.
Op. 30. Klänge der Weimuth. Drei Stücke für das Pianoforte.
No. 1. Ein Traum der Vergangenheit. E. 80.
No. 2. Fantasie E. 1. 25.
No. 3. Elegie E. 1. —
Borkhardt. Sal., Op. 71. Neue theoretisch-prakt. Clavier-Schule f. d. Elementar-Unterricht Sechste von Dr. J. Schucht neu bearbeitete Ausgabe E. 3. —
Zu beziehen durch jede Musikalien- u. Buchhandlung des In- und Auslandes.
C. F. Kahnt,
F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

Kaiser-Manöver u. Mich.-Messe.*
Von dem im unserem Verlage erschienenen „Führer durch Leipzig und Umgegend“, sowie von der „Separat-Ausgabe der Pläne und Karte der Umgegend“ werden in einigen Tagen neue Ausgaben erscheinen, in welchen wir besondere Abtheilungen für Anzeigen aller Art, namentlich von Vergnügungsstätten etc., rüffert haben.

Wir berechnen die volle Seite von 45 Zeilen (Seite) mit nur 10 E., die halbe von 22 Zeilen mit 6 E. netto Cass. Inserate können nur bis 24. d. R. angenommen werden.

Der „Führer“ sowohl als die Pläne werden in Tausenden von Exemplaren während der Manöver und der bevorstehenden Michaelistage copiert und von der Mehrzahl der Kunden gekauft werden.

Inserate finden mithin die beste Verwendung und sind von nachhaltigerer Wirkung, als wenn in Tagesblättern etlassen, die von Besuchern bekanntlich nie, oder doch nur höchst flüchtig gelesen werden.

L. Douillet's Verlagsbuchhandlung,
7. Waffendorfer Straße.

Extra-Tanzstunden
gründlich u. schnell auch für einz. Tänze.
C. Schirmer, Johannisstraße 32, Hof Treppen C 1.

Gründlich schneidern
wünscht ein junges Mädchen zu erlernen. Offizielle Angabe der Bedingungen erbeten unter M. M. 100 bei Otto Klemm.

Ein junger Mann sucht einen Lehrer mit bestehenden Ansprüchen zum Begleiten von Liefern u. s. w. Offizielle Angabe der Bedingungen unter H. G. 50 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Ein anständiges Mädchen will in einem Hotel oder Restaurant das Kochen erlernen. Adressen mit Angabe der Bedingungen unter H. G. 50 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Ein anständiges Mädchen will das Kochen unter günstigen Bedingungen zu erlernen. Adr. unter M. F. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Naumburg a. S., 15. Aug. 1876.
Mein Bureau befindet sich im Hause
des Herrn Conditors Furcht, am
Markt Nr. 550.

M. Baumgarten,
Rechts-Anwalt und Notar.

Meine Sprechstunden für
Rosen-, Nassen- u. Rehkopfrankt
finden **Wochentags 2—4 Uhr,**
Conn. u. Festtags 11—1 Uhr.
Dr. Kotthe, Weißstraße 88.

Dr. med. G. A. Brückner.
Bis 4. September vereinigt.

Sonntag den 20. August

Ueber
150 Ehrenpreise.

Original-Nähmaschinen

Ueber
150 Ehrenpreise.

Singer Manufacturing Co. New-York.

Unsere Familien-Nähmaschine erhält

in Folge des Leipziger Concurrenz-Nähens von Familien-Maschinen allein

den höchsten aller zuerkannten Preise (Ehren-Diplom mit Goldener Medaille)

weil dieselbe bei bester Konstruktion und sehr guter Ausführung in verhältnismäßig kürzerer Zeit alle aufgegebenen Arbeiten am Vorzüglichsten erledigt hat.

Siehe **Leipziger Tageblatt Nr. 226.**
Leipziger Nachrichten Nr. 224. } Sonntag, den 13. August 1876.

G. Neidlinger, 5. Neumarkt 5, in Leipzig,

Haupt-Agentur der Singer Manufacturing Co., New-York.

Verkauft 1875
249,852 Maschinen.

Zweig-Niederlage bei Rudolph Ebert,
Thomassässchen No. 9.

Ueber 1.500.000
im Gebrauch.

Dampf-Oelfarbenfabrik von Herm. Wilhelm,

Ranstädter Steinweg Nr. 18,

empfiehlt ihre in Lad und Hirn ganz fein gemahlenen weißen und bunten Farben von vorzüglicher Deckkraft, ebenso ihr vollständiges Lager trockener Farben, Lacke, Nitrofile, Terpentindö, Leim zu äußerst billigen Preisen.

Schnelltrocknende Fußbodenfarben in allen Couleuren werden gleich streichrecht geliefert.

Comptoir: Ranstädter Steinweg 29 (Kleine Funkenburg).



Alle Sorten harte und weiche Brennhölzer, vorzüglichste Kernware, im Winter geschlagen, keine Windbrüche, empfehle

zu herabgesetzten Preisen.

Preisverzeichnisse sind in meinem Comptoir zu haben,

Theodor Noeske.

Joerning & Sauter,

Maschinenfabrik und Eisengiesserei,

Buckau-Wagdeburg,

empfehlen stehende Dampfmaschinen mit Röhrenkessel bis zu 15 Pferdestark.



Diese Maschinen zeichnen sich durch große Einfachheit und geringen Kohlenverbrauch vortheilhaft aus, bedürfen nur eines geringen Raumes zur Aufstellung und zur Bedienung keines besondern Heizers.

Die Aufstellung der kleinen Maschinen kann in jedem Raum stattfinden und eignen sich dieselben deshalb zum Betriebe für kleinere Establissemens ganz vorzüglich.

Bei Herrn F. Schilbach, Münzgasse 15, ist eine solche Maschine schon 3 Jahre im Betrieb und in derselbe gern bereit, die Maschine beschäftigen zu lassen und höhere Auskunft zu erhalten.

Einschließlich jerner: horizontale und verticale Dampfmaschinen in jeder Größe, Transmissionen, Maschinen zur Reifefabrikation, als Koch- und Scheermaschinen, Blechbiegemaschinen, Rohrbiegemaschinen ic. (H. 53087.)

Gummi-Schläuche

in allen Dimensionen, sowie Gartensprüchen verschiedener Größen empfehlen unter Garantie der vorzüglichsten Haltbarkeit

Hecht & Köppe, Rossmarkt 6.

Zahnarzt
G. Freisleben.

Röntgen-Büro, Plombirungen in Gold u. Silber, Behandlung aller Zahns- und Mundkrankheiten

Ranstädtischer Steinweg Nr. 47, II.

D. A. Meyer, Zahnarzt, Weißstraße 90, II.

ist von der Reise zurück.

Wer eine Anzeige

hier oder anderswo veröffentlicht will, der ortsrichtig Miete, Zeit und Geld (Post), wenn er damit das Anzeigen-Bureau von Hoffmann & Vogel in Leipzig, Planenstraße 8, und Halle (Saale) Straße Nr. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschließliche Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu versorgen.

Wissenschaftl. Arbeiten, Redaction, Correctur u. gejacht von bewährter Seite. Adv. unter R. Z. 17 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Hochzeitsgedichte, Tasellieder,
Briefe, Tochte &c. werden gef. Blauesche Str. 4.

Zöpfe v. 1½,- pf. an. Puffen 5 pf. Uhr- und Armänder gefert. Coloniaedestr. 2. zöpfe werden dasselbst billig verkauft.

Zöpfe von 1 E., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. J. Weber, Friseur, Sternwartenstr. No. 15.

Zöpfe von 1 E., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billig, Kopf von 7½,- pf. an werden gefertigt Markt 18 (Café national), III.

Plissée geklöpfte Volants werden mit Maschine schön u. schnell gefertigt in der Volants-presserei Gr. Windmühlenstraße 35, III.

Eine tüchtige Kranken- u. Wochenwärterin empfiehlt sich. Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppen.

Eine perfekte Kochau empfiehlt sich den geübten Herrschäßen Burgstraße 5, S. G. r. II.

Heine Herren- u. Damenwäsch, Gardinen und Kleider werden gut geplättet, auf Wunsch auch sorgfältig gewaschen. Elsterstraße 26, IV. links ob.

Eine Frau vom Lande empfiehlt sich zum Waschen u. Bügeln außer dem Hause. Adv. unter H. 500 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine Frau sucht noch Wäsche zu waschen. Bitte die Adressen bei Herrn Bädermeister Blaßig, Peterssteinweg Nr. 1, abzugeben.

Gesucht wird noch einige Wäsche auf Land. Zu erste. im Seidengebäude Brühl 88, Rother Löwe.

Bilder

in allen Größen werden schnell, sauber und billig eingeraubt.

Leipziger Spiegel-Manufaktur

Koecher & Co.,

Wohlstraße Nr. 13.

Meubles wird. unt. Garantie sein polirt u. repar. von Em. Thielemann, Königplatz 4, II.

Wödels werden gut u. dauerhaft repariert, aufpol. u. lackiert bei Mr. Gaudig, Alexanderstr. 6, II.

Mauerarbeiten jeder Art werden äusserst billig bei schneller Ausführung geliefert. Adressen unter Nr. 15 Expedition dieses Blattes erden.

Einquartierung (Offiziere) werden angenommen. Seitenstraße 7, 2 Tr., zunächst der Weststraße.

Einquartierung wird angenommen, keine Wohnungs-Berufsgasse. Bauhofstr. 6, II. r., b. d. Turnerstr.

Dr. med. Hermsdorff heilt Harn- und Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 Tr.

Mittwoch und **Sonntag** enthalten Discrete Krankheiten! baldige Heilung! Flossplatz 11, I. Dr. Schöppenthau. sprechen.

Auch brieflich werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankheiten geheilt d. Spezialarzt Dr. Meyer. Berlin, Taubenstraße 36.

Epilepsie (Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt Dr. Killisch. Neustadt Dresden. Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.



Gegen Flechten, Hautausschläge etc. **Salicylsäureseife** à Stück 50 Pf., **Carbolsäureseife** à Stück 25 Pf., do. do. engl. Caloesta à St. 60 Pf. empfiehlt die Engel-Apotheke, Markt 12.

*** SOMMER-KUR. ***

Bruft- u. Lungen-Leidenden kann kein angenehmeres und sichereres zugleich rein diätetisches Haus- und Genussmittel empfohlen werden, als den rühmlich bekannten rheinischen **Traubens.**



Brust-Haut in Flaschen à 1, 1½ und 3 L.; derselbe allein nicht mit nebst dem Fabrikstempel auf dem Kapselfverschluß ist läufig in Leipzig bei Herren Apothekern **R. H. Pauleke**, „Engel-Apotheke“, Markt 12; **Theodor Schwarz**, „Linden-Apotheke“, Weißstraße 17; **W. Friedländer**, „Albert-Apotheke“, Zeiger und Emilienstraße; **Alfred Dun**, „Marien-Apotheke“, Ecke der Georgen- und Schloßstraße; **H. Paulsen**, „Hirscha-Apotheke“, Ecke der Würzburger Str. u. Dobanngasse; **Richard Krausse**, „Ranftüder-Apotheke“, Ranftüder Steinweg 20, sowie in der Drogen-Handlung der Herren **Otto Meissner & Co.**, Nicolaistraße Nr. 52.

Wachs- u. Stearinlichte, 1a. Qualität, zur Illumination, empfehlen **Guizzetti & Co.** Bühnengewölbe Nr. 3.

Wachszündhölzer (für Händler mit entzerrtem Rabatt), **Salicylsäure-Präparate**, Parfümerien u. empfehlen **Guizzetti & Co.** Bühnengewölbe Nr. 3.

Gohlis.

H. Hesse, Selbstgeschäft, empfiehlt (R. B. 379)

Illuminations-Lämpchen, **Illuminations-Lichte.**

Lämpchen zum Füllen werden angenommen!

Illuminations-Lämpchen sind in bekannter Güte zu haben. Auch werden solche zum Füllen angenommen bei **Minna Kunz**, Reichsstraße 48.

Militair

empfehlen **Nigrozinolac** (seinen schwärzen schnell trocknenden Militairlac), **Glycerin-Glanz-Wachs**, **Vaseline**, **Pulpa**, **Gewebörl**, **Schwefeläther**, **Wachs**, **Spiritus** u. s. w. billig! **Aumann & Co.**, Neumarkt 6.

Wanzentod,

sicher wirkendes Mittel, überall bequem anzuwenden, empfiehlt à fl. (ca. 2 fl.) 1 L. 50 Pf. **Mühlkroff's Zadit.**

(fl. 3785 fl.) Apoth. **Wittmann**. Da Peitz zu haben im **Drogengeschäft** von **Fr. Wittich**, Windmühlenstraße 51, unmittelbar am Königsplatz.

Depositaire werden an allen Orten gesucht v. **Ab.**

Fahneneicheln und **Fahnenstangen** gut sortiert empfiehlt ein gross und ein detail **C. & S. Neichert**, Hamstraße 27.

Kesselschmiede von Max Friedrich in Plagwitz-Leipzig.

Specialität: Dampfessel, als:

Röhrentiegel mit herausziehbarem Schieberzylinder, garantiert leichte Reinigung und geringe Explosionsgefahr.

Cylinder- und Flammenrohrfessel von 2—30 Pferdestärke setzt auf Lager oder

in Arbeit von 6 sec an vor. Centner.

Kessel-Reparaturen werden sachgemäß und promptest ausgeführt.

Scheele & Mark
Leipzig, Lange Straße No. 46,
empfehlen sich zum Verkauf und Verleihen von
Gas-Illuminationsgegenständen.

Gas-Illumination.

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten empfehle mein Lager von **Illuminationsgegenständen** als: **Wappen**, **Sterne** u. zur gehässigen Belebung, und bitte Bestellungen rechtzeitig eingehen zu lassen, um etwaige vergriffene Stücke schnell zu erhalten. Hochachtungsvoll
Gasschlosserei Nordstraße 10.

Neumann.

Billigste schmiedeeiserne Träger.

Sehr viel billiger, bedeutend besser im Material und bei gleichem Widerstandsmoment leichter als Eisen, verlaufe ich gebrauchte, gut erhaltene neuen **Zoll hohle Eisenbahnschienen** und mache auf mein großes Lager in allen Größen bis zu 24 Fuß rhein. ergeben aufmerksam.

Bei direkten größeren Bezügen ab meinem alleinigen Gesamt-Depot am Rhein entsprechenden Rabatt.

Von Eisen der **Burbacher Hütten**, gewöhnlichen Eisenbahnschienen und Grubenschienen halte ich stets großes Lager.

Otto Neitsch, Ingenieur u. Hüttenrepräsentant, Halle a.S.

Eiserne Bettstellen u. Waschtische empfiehlt billig! **A. Engelhardt**, Markt 3, Kochs Hof.

Otto Schmid, Schützenstraße Nr. 20—21, empfiehlt sich

zur Anfertigung aller Arten Wäsche unter Versicherung billiger und solidester Ausführung.



Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt ihr **grosses** in den elegantesten Pièces assortiertes **Möbellager** und macht noch besonders auf ihre **schwarzen** und **Eichenholzmöbel**, sowie auf ihre

Echten Wiener gebogenen Möbel aller Art (namentlich für Restaurationen passend) aufmerksam. Preise billigst. Constante Bedingungen.

Gummi-Schläuche

(R. B. 330.) zu **Strassen- und Garten-Bespritzungen** in bester garantierter Qualität empfiehlt

Arnold Reinhagen, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik

und **Treibriemen-Lager**,

Bahnhofstraße 19 — Tschermann's Haus — Ecke Blücherplatz.

à Paar 10 Mf. 50 Pf. Echte Hamburger Lederhosen à Paar 10 Mf. 50 Pf., von der Firma Cohen & Sohn in Hamburg, empfiehlt den Arbeitern Leipzig und Umgegend

Louis Guttman,

24 Grimmaische Straße 24.

Jede Hose ist mit dem Hamburger Firmensteinstempel versehen, vor dessen Nachahmung streng gewarnt wird.

(R. B. 352.) **Bestes Schutz-Mittel** gegen Wanzen, **Wanzen,**

Schaben, Fliegen etc. à Schachtel 50 fl. bei **Ch. Friedr. Schmidt** Nachf. Ritterstr. 11.

J. Zacherl's t. t. priv. Wanzentinctur

in Flaschen à 60 fl. u. 1 L.

Einziger fieberndes Mittel zur vollständigen Vertilzung der Wanzen in Brut und Eiern.

Zu haben im Haupt-

Depot bei Herren

Aumann & Co. Neumarkt 6.

Zahnbursten

Mastique-Garant

in verschiedenen Sorten à

5, 7½, 10 und 12½ Kg

empfiehlt in echter Qualität

H. Beckhaus, Grimmaische Straße No. 14

Probey mid aber auch gegen

Die berühmtesten

Verloosungen, **Vogelschiessen**, **Schulfesten** etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu den bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

Prämien! Prämien!

für Sommer-, Schul- und Kinderspielen empfiehlt auch dieses Jahr in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Ganz neu!! **Brillant-Laternen!!**

das Brächtigste und Schönste zu Garantiebelichtungen, Auszügen u. c. sowie

Sorten Illuminations-Laternen in Papillon-, Fagon- und Jäckelform empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Fahnenstoffe

empfiehlt in reicher Auswahl

Otto Schmid, Schützenstraße Nr. 20/21.

Decken

in Wolle u. Baumwolle zur Einquartierung

empfiehlt zu Engroßpreisen

Crentzen & Hofmann, Reichsstraße Nr. 5, 1. Etage.

Übersteigende

Wasser-Filter

(C. Koepp's Patent)

empfiehlt in drei Größen: für

Haushalt der Stück 15 fl.

für Schulen und Fabriken der

Stück 24 fl., für chemisch-technische Zwecke der Stück 36 fl.

Hecht & Koepp, Leipzig, Roßplatz 6.

Kohlen in 1/2, 1 und 1½ Tonnen jederzeit

G. B. Beurich, Schönstraße 11.

Zwickauer Pugauer, liefert preiswert

bill. Albin Kratzsch, Windmühlenstr. 5.

in 1/2, 1/2, 1/4 Tonnen empfiehlt **Oswald Spaarmann**, Bautzner Str. 22.

Kohlen und **Zwickauer Kohle** empfiehlt

Hermann Wisselius, Gleichenstraße 8.

Himbeeraft

von frischen Wald-Himbeeren, rein und frisch

von Geschmack, empfiehlt à fl. 1 L.

C. W. Räfmodell am Markt Nr. 2.

Dampfmaschinen mit Vertikal-Kessel für Kleinbetrieb, Tischlereien, Druckereien, Schlossereien, Schleifereien u. alle kleinen Werkstätten empfiehlt Alw. Taatz in Halle a.S., und macht darauf aufmerksam, dass diese Anlagen sehr einfach u. billig sind, keines besondern Heizers oder Maschinen bedürfen, und nur 16 q.F. Grundfläche, 8 Fuß Höhe für Maschine u. Kessel gebrauchen; diese Maschinen können in fast jedem Raum gestellt werden und gewähren sichern, continuirlichen u. ungefährlichen Betrieb.

Einige Reste

mit. u. echt import. Cigarren, Quantitäten von 100—400 Stück, sollen wiederum bedeutend unterm Preise gerückt werden.

J. W. Lebegott,
Brühl 13, II.

Cigarren!

Sorte à Thaler 4%, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 16, 18, 20, 25 und 30 per Tausend; eigene Erfindungen in der Fabrikation (Maschinen) legen mich in den Stand, um so mehr, als nicht reisen lasse, sowohl in der Qualität wie in der Arbeit jede Concurrenz zu überbieten und jeden Händler zu befriedigen! Probegekauft versende nur gegen Nachnahme, mich aber verpflichtend, nicht Conveniente das gegen Nachnahme zurückzunehmen.

A. Bülow,
Elterf an d. Sieg.

Nr. 92 à Stück 10 Pf. Nr. 92, eine reine Havana-Cigarre, kann ich wegen ihres feinen Aromas u. milden angenehmen Geschmackes als etwas Besonderes empfehlen.

A. Silze, Goethestr. 9, Creditanstalt.

Wirth & Alber

Weinhandlung und Weingutbesitzer Schlesien i. Rheingau.

Neue und billige Bezugquelle für Rhein-Weine.

Thätige Agenten mit Prima-Referenzen gesucht.

M. Weiner,
Wein-Commissionslager
von D. Knauer Nachf. in Hamburg,
hat seine Bordeaux-Roth. u. Weißweine
sowie spanischen und Rheinweine bestens
empfohlen. Waisenhausstraße Nr. 2.

Den ersten neuen
Simbeer - Thrup
aus diesjährigen Beeren
empfingen und empfehlen
Otto Meissner & Co.
Nicolaistraße 52.

Chamagner-Weißbier ff.
aus billigen Preisen das Bierdorf von
J. Nödger & Co., Petersstraße 40.

Erlanger Bier,
vorzüglicher Haustrank, liefert in beliebigen
Fässern jedes ins Haus die

Wölbling'sche Brauerei,
Windmühlenstraße 15.

Weinessig.

12,000 Liter Weinessig sind im Ganzen, oder
geteilt, billig zu verkaufen.

Gefällige Adressen mit Angabe von Referenzen
unter G. ff. 589 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Land-Brot à 4. 12
von neuem Roggen,
Rittergutsbutter
wöchentlich 3 Mal frisch,
Weihenselser Biskuit-Kartoffeln
à Meze 40 J.

Magdeburger Kartoffeln
à Meze 35 J.,
neue Vollheringe,
neue Bratheringe,

seine gebräunte Käseff's
gleich frisch à 4. 150, 180, 200 J.

Bager, Zerbster, Weißbier à fl. 13 J.,
feines Braubier à fl. 8 J.

Producten-Geschäft, Albertstraße Nr. 16.

Eis.

3—4000 Ett. bestes Kernes verkaufen billig
Gebrüder Reiche in Plogwitz,
Alte Straße Nr. 4.

Vertreten: Gartenbau-Ausstellung, Pfaffendorfer Hof.
Schlüsse
zur Besprengung von Straßen und Gärten,
Gummi-Schlüsse,
Hanf-Schlüsse,
Gummirechte Hanf-Schlüsse,
Hand-Garten-Spritzen

Leipzig.
18. Schützenstraße 18.
und
5. Petersstraße 5.

und Bedarfssortikel für Maschinenbetrieb.

empfiehlt

Gustav Krieg,

Gummi-Waren-Fabrik.

Treibriemen-Lager

Lager- und Bayerisch Bier
in Gebinden und Flaschen aus der Brauerei Niederrhein & Co. empfiehlt die Bier-Niederlage von H. Hönnicke, Bayerische Straße Nr. 10.

**Theilnehmer oder Capitalist
gesucht.**

Der Jubaber einer in ihrer Art fast einzig stehenden Fabrik mit vorzüglichem Absatz eines gar nicht genug zu schaffenden Artikels sucht wegen Austritt des bisherigen Theilnehmers sofort einen andern Compagnon oder einen Capitalisten, welcher nach und nach die erforderliche Ablösungssumme von 30—40,000 £ bei bringt oder vorstreckt.

Die Verhältnisse sind so äußerst günstiger Natur, dass dem Capitalisten neben vollster Sicherheit für seine Einlage eine sehr gute Rente u. Gewinnzufluss, dem thätigen Theilnehmer aber ein schöner, lohnender Wirkungskreis garantiert ist.

Näheres unter U. P. 6453 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Tyroler Früchte,

Völkische, Weintrauben, Reineclauden, Melonen, Tafeläpfel verkaufen heute Sonntag C. Wunderlich, Naundorfsche 18, 2. Etage.

Braunschweiger Wurst

sehr frisch und feinschmeidend, empfiehlt billig E. Thorschmidt, Reichstraße 27. N. S. Restaurant zu Fabrikpreisen. D. S.

Verküufe.

!! Mittergutsverkauf resp. Tausch !!

Ein Rittergut mit 755 preuß. Mrg. Areal, wovon 400 Mrg. Feld, 130 Mrg. verbaul. Spreewiesen, 220 Mrg. gut bestandene Forst und der Rest vorzügl. Karpensteide, soll sofort verkauft werden. Das Herrenhaus ist ff. eingerichtet und schließt sich an dasselbe ein romantisches großer Park. Wirtschaftsgebäude fast alle massiv. Innenraum vorzüglich im Stande. Besitzer nimmt auch ein Haus oder gute Hypotheken mit an. Besitzer wollen sich wenden an

E. Kreuter, Weimar,
internat. Commissionshaus.

(R. B. 364.) Eine alte

Zum Verkauf.

Wegen Übernahme eines anderen industriellen Unternehmens steht eine im besten Betriebe befindliche

(H. 03318.)

Weizenstärke-Fabrik

nebst dazu gehörigem eleganten Wohnhause und Zubehör, in Norddeutschland am Wasser und an der Eisenbahn belegen, zu einem billigen Preis bei möglicher Anzahlung. Wälzer wird auf Einrichtung der Adresse unter H. 03318, an die Annonsen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Ein neues Modewaaren-Confection-

Geschäft verbunden mit Wäsche und Weißwaren, jährlicher Reingewinn ca. 8000 £ in einer Provinzial-Hauptstadt Preußens ist wegen Kranklichkeit des Besitzers unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen zur Übernahme ca. 15000 £ erforderlich. Näheres J. O. 1878 befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Schlosserei

aufwärts ist mit oder ohne Haus franktheitshalber sofort billig zu verkaufen.

Gef. Off. sub V. 271. an

Robert Braunes,

Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Verkauf eines Hotels I. Classe

befestigt, in vorzüglich guten baulichen Bauten, elegant eingerichtet, mit seinem Restaurant, großen Ball- und Speisräumen, Logements, Regelbahn, großem Gemüse-, Obst- u. Concertgarten, nahe der Bahn in einer sehr industriellen frequenten Kreis- und Garnisonsstadt am schönsten Platz belegen, in mit sämmtlichem Inventar Erbtheitshalter billig und unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Näheres sub J. H. ff. 1872 befördert

Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Ein Gasthof zum Verkauf an der Grimmaischen

Bahn, neue Gebäude, sehr befestigt, 1500 £ Umsatz in Lagerbier, Preis 8400 £. Näheres bei Gustav Berthold in Brandis.

Restaurant

ist franktheitshalber mit sämmtlichen Inventar sofort zu übernehmen in besier Lage Leipzig. Unterhändler werden verbeten. Adressen bitte an näherlegen H. N. 811 bei Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 34141)

Zu verl. franktheitwegen sofort eine günstige

Restaurant. Adressen unter H. S. 33

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Billig zu verl. für 230 £ eine kleine Restau-

ration Waldstraße Nr. 9, beim Haubmann

Restaur. mit Laden

und Garten, gut rentirend, ist wegzugsfähig zu verkaufen, Preis 350 £. Nach 170 £, Neubau, Konzertstraße Nr. 4, Restaur. zu erfragen.

Restaur. in Neuschönfeld mit

Billard u. Garten zu verkaufen durch C. Becker, Schönfeld, Anbau, Hauptstraße 51.

Zu verl. ein Productengeschäft mit Restau-

ration in Reudnitz, gute Lage, Preis 400 £.

H. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Zu verl. 1 Productengeschäft mit auch ohne

Restaur. 1 Seifengesch., sehr gute Lage und preis-

wert. Gef. Abt. unt. P. R. S. Hrn. Otto Lehmann.

Zu verl. ein Pianoforte (tafelf.), poliert.

Imitation, für Ant. passend, Preis 35 £.

Eisenstr. 8, Hintergeb. III. B. Schmidt.

Gebrauchte Pianinos sind zu verl. oder zu verm. bei

C. Schumann, Sophienstraße Nr. 34.

Bayreuth.

Zur III. Aufführung der Bayreuther Festspiele kann plötzlich eingetretener Hindernisse wegen einer der schönsten Plätze im Parquet abgegeben werden. Besuchanten belieben ihre Adressen unter „Bayreuth ff. 3“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine renommierte, mit starker Kunstschaft verseh.

Wurstfabrik Thüringens
sucht zur Erweiterung des Geschäfts einen

Compagnon.

Kenntnis der Buchführung sehr erwünscht. Gef. Offerten sub F. Z. 28 postlagernd Gera zu senden.

Ein Compagnon

wird für eine seit 40 Jahren bestehende renommierte Federhandlung und Niemandsfabrik mit alter, seier Rundheit gesucht. Einlage 15—30,000 £. Gef. Offerten sub F. Z. 28 postlagernd Görlig.

Ein freisitz. **Pianino** von kräftigem Ton u. eleganter Spielart billig zu verkaufen Sophienstraße 34, parterre. Stimmungen werden sofort ausgeführt.

Ein gut geb. engl. Flügel (Brettloß & Hartel) billig zu verl. Neudorf, Rathausstr. 8, II. Stock.

Zu verkaufen ist billig ein **Clavier**, noch im besten Stande Klosterplatz Nr. 19, 1. Treppe.

Ein älteres **Pianino**, schön und sehr fröhlig im Ton, ist bill. zu verl. Sterndorf. 45, Tr. E. 1.

1 **Clavier** für Anfänger 75 £, 1 Chiffonniere. Verkauf: Raundorfsche Nr. 11, part. rechts.

Ein alter Flügel steht billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 3, Hof, 1. Treppe.

Salon-Pianino u. 1 Pianoforte bill.
z. verl. Neukirchhof 13, 1. Treppe A.

Ein tafel. **Pianoforte** u. 1 Flügel, schön im Ton und Ausstattung, sind billig zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 50, Hintergeb. 1. Etage.

Planinos

neuester Construction in großer Auswahl, sowie die berühmten amerik.

Cottage-Orgeln

(Harmoniums) von Estey & Co. verkaufen unter Garantie im Preis v. 180—300 £. Illustr. Preisliste gratis.

Alfred Merhaut, 10 Turnerstr. 10.

Neue Planinos mit Eisenrahmen von 175 £ an bis 400 £ sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von Robert Seitz, Königgrätz 19.

Ein neues **Pianino**, gebraucht, ist billig zu verkaufen Wittenbergstraße Nr. 38, 1.

Eine **Schlagzither**, ziemlich neu, ist neben Roten z. zu verl. Sed. Bach-Str. 20, 4 Tr. r.

3 vierfüige und 1 lange **Harmonika** sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 34, 1. Treppe.

Zu verl. eine lange Harmonika (groß) u. versch. Bücher, Romane x. lange Str. 34, 2. Tr. links.

Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren. Goldwaaren, neue u. getr. Röcke, Hosen u. Westen billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, J. im Vorschlagsgeschäft. (H. 32742.)

Wanduhren von 4 £ an. Weder 4. + 50 J. Hainstraße 26, rechts 1. Tr.

Alle Arten Uhren werden gut u. billig reparirt.

Getrag. Herrenkleider, gut erhalten, lose Stoffe, Wäsche, Stiefeln x.

Verkauf: Parfümärschen Nr. 5, 2. Etage.

Achtung.

Villié Sophas. Schreib- u. Meißnerseer., 1- und 2-blättr. Schränke, Mahag.-Spiegel, Koffer- und andere Matz., Bettst. verl. Sternwartenstr. 12c.

1 Schrankformmode m. 5 großen u. fl. Räumen mit Schreibpult, passend für jeden Geschäftsmann, 1 kleine Ausbaugarnitur, sowie versch. andere Polsterwaren und Möbel aller Art empfiehlt bürgerlich Franz Game, Al. Windmühlengasse Nr. 2.

Möbel. Verkauf desgl. Einf. Al. Windmühleng. 11.

1 Ladentafel mit Eichenplatte ist billig zu verkaufen Thomastrichbos Nr. 1, im Cigarren-Geschäft.

Zu verkaufen 1 tafel. Regal, 3 M. 65 Et. lang, 44 Cm. breit, 87 Cm. hoch mit Kostenanrichtung, 36 Schiebelaufen, geeignet für Posaunen-, Kurzwaren-, Papiergeschäfte beim Haussmann Peterstraße Nr. 38.

Cassaschränke (in allen Größen am Lager!) ei. Gassen, Tafettens, Kopirappellen verl. d. Cassaschrank-, Centor-, Bureau- u. Geschäftsbürofiliale Handlung v. C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

Doppel-Glinde,

System Teichner-Potent-Centralneuer Randpatrone mit Schlitten, Cal. 1, vor einem Jahre direkt auf Bestellung aus Frankfurt bezogen, scharf schließend und fehlerfrei, steht zum festen Preise von 150 M. zu verkaufen Reichstraße 18, beim Haussmann.

Nähmaschinen, Wheeler & Wils.-System, billig unter Garantie zu verl. Halle'sche Str. 1, 1. Et., im Vorstuhrgeschäft.

3 gebrauchte Siederohrdampfkessel mit je 2 Siederöben, compl. Armatur u. Garnitur sind sofort billig zu verkaufen. Die Anzahl der Hauptkessel beträgt 11 Meter, die Heizfläche 52 Meter.

Besichtigung kann jederzeit erfolgen.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Zu verl. Hobelbank u. Bettst. Roblenstr. 11, b. Tischl.

Hobelbank zu verkaufen Wiesenstraße 9, 1. L.

Zu verkaufen ein gr. Sitzbad, ein Fußbad, beides von Zink, ein Zimmer-Dampfbad, noch ungebraucht, ein Badtröge mit Füßen u. Deckel x, Peterssteinweg Nr. 59/60, 3 Treppen.

1 Binsbadewanne, f. neu, z. verl. Lessingstr. 15C. III.

Zu verkaufen sind ein großer Dachbauer und eine große Marktliste zum Verschließen Rennitz, Rabel Nr. 304b, 1 Treppe.

Ein Kinderwagen, fast neu, steht billig zu verkaufen Zeitzer Straße Nr. 16, part.

Ein Kinderschiebewagen und 1 blühender Oleander zu verl. Sternwartenstr. 45, Tr. D. III.

Zu verkaufen 2 Kinderwagen u. eine eiserne Kinderbettstelle Sebastian-Bad-Straße 49 b.

Eisen-Bombons, vorzüglich bewahrt bei Blattarmut, sind stets frisch zu haben Grimmaische Straße Nr. 28 im Colonialwaren-Geschäft auch in einz. Hunderten à 1½, 2, 2½, 2½ u. 3½ M. zu verl. Hall. Str. 1, 1. Et., im Vorstuhrgeschäft.

Zwei große blühende Oleander sind zu verkaufen Reutnik, Gemeindestraße Nr. 27 parterte.

Oleander. 2 St. gr. Oleander in voller Blüthe, für Restauratoren passend, sind zu verkaufen Volkmardorf, Waldstraße Nr. 72.

Eine Hängelampe nebst zwei Stellagen, pass. für Wassergarderobe, sind billig zu verkaufen Zeitzer Straße 34, 3. Etage rechts.

■ Abbruch. ■

Zu verkaufen sind billig 3 Stück ausgelesene Säulen, 6 Ellen 9" hoch, 2 Stück 5 Ellen billig sowie große Fenster und Balkenhölzer, Emilienstraße Nr. 9.

Ein Garten-Pavillon, zwölfeckiges Polyzon von 7 Meter Durchmesser, dessen Grundung, Geländer und Sparren aus Eisen konstruiert, das Dach mit Glasüberdeckt versehen und Abend für Gasbeleuchtung eingerichtet ist, steht billig zu verkaufen in der Bahnhofs-Restoration zu Weissenbach b. N. — Dasselb. steht ebenfalls noch zum Verkauf ein Apparat zur Bereitung von Mineralwasser.

9½ M. kostet der Meter starkes, trocknes 9½ M. tiefenes Preanholz frei vor dem Haus bei F. Winter, Sternwartenstraße Nr. 1.

Stroh-Täcke werden geleert und steht mit frischem Stroh gefüllt in dem Stark'schen Stroh- u. Producten-Geschäft Rennitz, Thaumiehstraße.

12 ganz kleine leichte, offene, 1- und 2-spänn., zum Theil in Naturholz gearbeitete Pony-Wagen, auch für größere Pferde passend, sind unter einer Rückzahl von ca. 60 Wagen aller Art, seine gebrauchte 1- und 2-spännige Geschirre, 3 gut erh. Metzgerpferde x, ein Paar leichte Füchse, ein hochdeleganter Pony-Kappe x, sind zu verkaufen Vor dem Windmühlentor Nr. 4.

Verkauf wird ein gebrauchter Handwagen nebst starkem Zugbund. Auskunft bei Herrn Restaurator Leichmann, Carlstraße Nr. 9.

Ein alter Wagen zum Kohlenfahren, pematisch neu, steht zum Verkauf bei Th. Schäffermann, Lehmanns Garten.

Militärfromme Reitzyrede u. gut eingefahrene Wagenzyrede neben zum Verkauf bei Max Röhling, Lehmanns Garten, Ging. Bonniersdörfer.

Gauvien-Vögel, bester Harzer Stamm, soz. p. Vora., sind zu verkaufen Schloßgasse 2, IV.

Junge Hunde, Neusündländer, reiner Abstammung, Brachieremplare sind billig zu verkaufen. Zu erfr. Schill's Restauration, Kloßgag 29.

Berchiedenes lebendes Federvieh ist leicht zu haben bei R. Alexander, Blauer Harnisch.

Zu verkaufen ein junger, zahmer, gr. Vogel (Flügelbreite 1,30 M.), mehrere fl. Vogel u. 3 Paar schwanzgestielte Tümlerlauben Elisenstr. 2, III.

Ein zahmer, grauer Papagei, gut sprechend, pfiffig und singend, mit Weißflügeln u. Tisch, ist für 65 M. zu verkaufen Schneidler, Neuer Anbau, Ludwigstr. 30, 2. Etage links.

Augefressen recht junge Harzer Gauvien-Vögel, gute Schlinger, billig zu verkaufen Herberst. 39, im Hofe 1. Etage.

Zu verkaufen sind noch alte gutschlagende Harzer Gauvien-Vögel Schleiterstr. 12, ob. III. r.

Vogelfutter, Tauben- und Höhenvutter ampi. O. Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Ein **Hausgrundstück** mit Garten in der inneren Vorstadt wird gegen hohe Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter H. & G. §§ 333.

besonders die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht

wird in nächster Nähe Leipzigs ein kleines Haus (alt oder neu), mit möglichst großem Garten.

Offerten mit Preisangabe H. F. bitten man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaufgesuch

eines Hausgrundstücks in Umgegend von Leipzig Bedingung: ein kleiner schuldenfreies Grundstück nicht baarer Ecke mit in Zahlung zu nehmen.

Bernhard Kirmse, Chemniz.

Hauskauf-Gesuch.

Ein hübsches Haus, in oder bei Leipzig, wird sofort zu kaufen gesucht, wenn als Anzahl schöne Mauersteine angenommen werden. Adr. unter E. W. in der Expedition dieses Blattes erbieten.

Zur Beachtung.

Ein hiesiger älterer Commissions- und Exporthans sucht, um seine Arbeits- und Kapitallast noch besser zu verwerthen, ein lukratives Engros-Lager oder auch einen geeigneten Fabrikations-artist zu läufern, um dadurch noch eine lohnende Branche für seine Thätigkeit zu gewinnen. Gef. Offerten werden sub E. D. §§ 720 in der Expedition dieses Blattes erbieten.

Ein nachweislich solides Geschäft — auch kleinere Fabrik — wird zu kaufen gesucht und Offerten unter C. B. A. durch die Expedition d. Blattes erbieten.

Ein in lebhafter Gegend geleg. **Pavier-** und **Schreibmaterialien-Geschäft** wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Adressen sub F. T. 83 an die Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

Aktion der Chemnitzer Schloß-Brauerei u. Aktion-Spinneret. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre J. D. 3271b an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Der Gasa lauft Werthfacken und Waarenposten, auch Rücklauf gel. Goldstein, Brühl 78, II.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Bettten, Wäsche, Überw. Leibhabusch x. Adressen erbieten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 213.)

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettten, Wäsche, Überw. Leibhabusch x. Adressen erbieten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 213.)

Getrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Bettten, Wäsche x. laufe zu höchsten Preisen. Adr. erb. Vorstuhgbüchlein 5, II. Kösse

Gadern, Knochen,

altes Eisen, Metalle, Ros- und Schweinshaar, Zeitungs-, Tagblatt-Material, Bücher- und Weinstäuben x. laufe zu höchsten Preisen. Einige gut gehaltene

Omnibusse

mit Verded und Fenster, im Innern 15—20 Personen fassend, deßgl. im guten Zustande befindliche

Doppelkaleschen

resp. Landauer werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe x. unter H. 53133 wiederzulegen bei Haasenstein & Vogler. Magdeburg.

Herzliche Bitte.

Eine aufständige aber sehr bedrangte Wittwe bittet edle Menschen um ein Darlehen von 25 bis 30 M. auf lange Zeit gegen pünktl. Rückzahlung u. Sicherheit u. großen Bank. Gef. Adr. unter A. K. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

15,000 Mark

werden auf erste Hypothek auf ein Hausgrundstück in Marienberg mit circa 25,000 M. Brundasse zu leihen gesucht. Adressen unter H. M. 257 an die Annoucen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Chemnitz, oder direct an Herrn Adr. Simon in Lengefeld im Erzgeb. erbieten. (H. 33203 b.)

(R. B. 357.) Thaler werden gegen genügende Sicherheit auf 3 bis 6 Monate von einem selbstständigen, thätigen Geschäftsmann baldigst zu leihen gesucht.

Offerten sub U. 270 befördert Robert Braunes, Leipzig — Annoucen-Bureau — Markt 17.

Nette wer kann! Eine bedrangte Wittwe sucht gegen ein Dokument ein Darlehen von 100 M. auf 1 Jahr. Adr. unter R. O. 51 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, rechtlicher Commiss.

in der Papierbranche bewandert, tüchtiger, flotter Detailist, findet in einer hiesigen Part. Stellung Gehalt vorläufig. 1080.— Adr. Papier No. 20, durch die Exped. d.

Commis-Gesuch.

Ein mit allen Comptoirarbeiten durchaus thätiger Commiss. selbstständiger Arbeiter u. im Principal in Abwesenheitsfällen zu vertr. wird gesucht. Off. unter N. O. 47 an die Exped.

Ein nicht zu junger ordentlicher Mann, Blasenknäufe besitzt und häufig ist im Buch-, Steinbruchereiche Geschäft zu machen, in Stellung erhalten. Adressen unter U. V. in Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Reisender.

für Tapiserie, Galanterie, od. Schnitt-Branche zur Nutzni eines lobenden Ant. gegen Provision gesucht. Gef. Offerten mit Referenzangeboten an die Annoucen-Expedition v.

Rudolf Mosse, Dresden sub V. 7602

Brennmeister-Gesuch.

Auf Rittergut Niemberg, Station Leipzig, Magdeburger Eisenbahn, wird ein Brennmeister bei sehr guten Lohn gesucht, der in neuem Maßstab und continuierlichen Arbeiten kann. — Persönlichkeiten, die in der ganzen Provinz sind und bereits dauernd solche Stelle inne halten, wollen sich dabei melden.

Wester.

Ein Photograph,

tüchtig in der Retouche für Negative u. Albumbilder, findet dauernd Stellung E. Wachholz, Halle a. S.

Gehalt bis 120 M. pr. Monat.

Notenstecher-Gesuch.

Für ein Londoner Haus wird ein erfahrener, tüchtiger u. solider junger Mann gesucht Notenstecher, vorzugsweise solche, welche event. die Arbeit eines Factors versetzen können), unter günstigen Bedingungen bei seinem Engagement. Hierzu reagieren wollen sich gef. an Herrn C. F. Losch, Großherzogtum Sachsen.

Große Feiertage, baldigt wenden.

Notenstecher

gesucht. Preise nach Leipziger Tarif und Bruchlag pro Blatt. Dauernde Condition v. zweite Reise. Offerten erbieten

Hamburg. Moritz Dreissig, Anstalt für Musikalien

Tüchtige Notenstecher

sucht F. W. Garbrecht, Geburt bis 120 M. pr. Monat.

Holzbildhauer

gesucht von F. Sjögren, Höbel.

Ein leistungsfähiger Maschinenmeister, in Dörfchenbildern gearbeitet und darüber selbstgefertigte Waller sowie Referenzen aufweisen kann, findet bei hohen Gehalt sofort dauernde Stellung in Dresden.

Nächstes unter P. J. 806 durch Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein tüchtiger Maschinenmeister soll außerdem sofort dauernde und gute Stellung. Nächstes durch die Hem.

Audrich & Richter, Inselstraße 19.

Ein tüchtiger Kupferdrucker wird sofort gesucht Riednick, Gemeindestraße 4, 2. Treppen.

Einen geliebten Preßvergolder sucht

Ferd. Halle, Iobannesgäßchen 2.

Hülfarbeiter für Kleben und Verarbeiten sucht J. F. Bönenberg.

Tischler gesucht Weststraße 83, II

Ein Egalisator, der gut stimmt, oder tüchtiger Zusammensteller, welcher sich p. Egalisator ausbilden will, findet sofort dauernde Stellung bei gutem Salair in Pianoforte-Fabrik von J. P. Lindau Sohn in Stralsund.

Ein bis 20

Logisgesuch.

Für Ostern 1877 wird ein aus 6 bis 8 Zimmern bestehendes, nicht über zwei Treppen hohes Logis im Preise von 1500—2000 Mark gesucht.

Adressen unter S. R. 20, in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Eine Wohnung, 3—4 Stuben, im Preise von ca. 700 M., wird in Nähe des alten Theaters pro 1. October gesucht.

Adressen sub „Altes Theater 9.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gef. wird 1 Logis in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs. Preis 40—60 M. Adressen b. man abzug. Friedensstraße Nr. 15 im Käuflein.

Gesucht wird zum 1. October von einem städtischen Unterbeamten ein Logis von 80 bis 100 M. Auch kann die Handverwaltung mit übernommen werden. Adressen unter K. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine leere Wohnung von einigen Zimmern wird auf 4 Wochen event. auf längere Zeit sofort gesucht. Adr. bei Herrn Heuser, Parkstraße.

Ein kleines Logis mit Keller oder auch Souterrain wird für rubige Leute gesucht. Nähertes Burgstraße 10 Hof rechts I. Et.ender.

Nähe der Galanthalt wird eine n. Wohnung, Stube, Kammer und Küche, per 1. Oct. gesucht. Nähertes bei E. Thorschmidt, Reichstraße 27.

Gesucht pr. 1. September von einem anf. jungen Mann ein billiges meubl. Garçonlogis event. mit Post. Offerten nebst Preis unter P. P. Kasthäuser Steinweg 30 partire.

Ein selbständ. j. Kaufmann sucht per 1. Oct. ein Garç.-Logis, nicht weit der Promenade, bei einer anständigen Familie. Hs. unter H. 12 mit Preisangabe fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gesucht per 1. Oct. ein sein meubl. Wohn- und Schlafzimmer 1. oder 2. Etage bei gebildeter Familie. — Adressen unter W. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älterer Herr, Ausländer, mit seinem Diener, sucht für einen Monat zwei sein meubl. Zimmer in einer gebildeten Familie, möglichst in der Nähe des Augustaplatzes. Nähertes Auskunft und Adressen unter B. 494. Sind gefällig in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wechslei sucht ein junger Kaufmann ein meubl. Zimmer in der Nähe des Brühl, nicht über 2 Treppen. Gesäßige Adr. bitte in der Eig.-Handl. des Drn. Dietrich, Halleiche Str., abzugeben.

Gesucht von einem Kaufmann per 1. Octbr. a. c. ein möbl. Zimmer mit Bett, mögl. innere Stadt. Gef. mit Preis voraus. Adr. besebe man unter E. G. H. 14 bei Otto Klemm niederzulegen.

Innere Stadt oder nahe der Post 1—2 Zimmer part. oder 1. Et. per 1. October gesucht. R. S. R. 28. Expedition dieses Blattes.

Eine ältere Dame sucht in der Vorstadt eine unmeublirte Stube zu mieten und wünscht in der betreffenden Familie den Mittagstisch mit zu haben.

Offerten unter W. Z. postlag. Chemnitz franco erbeten. (Nr. 33225 b.)

Bei einer ruhigen Familie werden 3 unmeubl. heizbare Zimmer, nicht über 2 Treppen und nicht zu weit von der inneren Stadt zum 1. October gesucht. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter G. F. H. 12. niederzulegen.

Für einen jungen Buchhändler wird absoald ein bescheidenes aber anständiges Zimmer gesucht. Offerten unter K. 20 durch die Exped. d. Blattes.

Gesucht für 1. September ein möbl. Zimmer mit gutem Ofen. Adressen mit Preisangabe erbeten. 1. Bürgerschule, Hausmann Fleischer.

Gesucht wird per 1. Oct. von einer alleinstehenden anständigen Witwe eine heizbare unmeublirte Stube. Gef. Adr. unter Chiffre H. H. Klemm's Buchhandlung erbeten.

Vermietungen.

Flügel und Pianinos
zu vermieten im Pianoforte-Magazin
von Alfred Merhaut, 10 Turnerstr. 10.

Flügel u. Pianinos stehen zu vermieten
Königstraße 24.

Pianino aus Raumangel billig zu ver-
mieten Erdmannstraße Nr. 12, parterre.

Pianinos sind z. verm. Elsterstraße 26, H. I. L.

Berlin S. W. Wilhelmstr. 35,
frequente Gegend,
im Prachtbau

2 sehr große, hohe Räden für saubere Geschäftsräume, auch für Filialen von außerhalb geeignet, mit und ohne Wohnung, sowie eine herrschaftliche Wohnung 2. Etage.

8 Zimmer Loggia u. s. w. zum 1. Oct. zu vermieten.

Räden mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten Sidenenstraße 33.

Ein Laden.

Im Pfau'schen Neubau, Reudnitz, Schulstr. 5 sind ein Laden sowie mehrere schöne Logis per 1. Oct. zu vermieten.

Grimmaische Straße Nr. 29
fall die 1. Etage vom 1. Januar 1877 ab, nach Besiden auch früher, als Geschäftslocal ver-
mietet werden durch

Adv. G. Bärwinkel, Brühl 77, Tr. B, II.
(R. B. 363.) Ein

Geschäfts-Local

in 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Ein-
richtung, in

Nähe des Marktes

widriglich sofort billig zu vermieten.

Nähertes ertheilt

Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Das von uns bisher benannte **Geschäfts-Local**, Nürnberg, Str. 42 part., 4 Räume mit 2 Schau-
fenstern (im Fall mit Riedeläge u. Wohnung), ist sofort oder später zu vermieten.

Siegismund & Volkenk, Thalstraße 31.

Gewerbsräume, Niederlagen,

Stallungen mit Wohnungen

in der Zeitzer Vorstadt und frequenter Lage zu ver-
mieten. Nähertes Zeitzer Str. 18, 1. Et.

Wintergartenstraße Nr. 3

ist pr. 1. October e. ein Parterre-Geschäfts-Local

zu vermieten durch

Dr. Hösler, Reichstraße 45, II.

Vermietung.

Umzugshälber bedarfte ich meine Vocalitäten

Töpfersstraße Nr. 4 ab Michaelis anderweitig zu

vermieten. Alfred Dolge.

Zu vermieten für nächste u. folgende

Wochen 1 Zimmer als Mutterlager u. 2 Zimmer

als Schlafzimmer Katharinenstraße 9, 2. Et. bei

Georg Thrun.

Zu vermieten in der östlichen Vorstadt ein

Fabriklocal von ca. 400 m² Ell. Fläche mit

Riedelage nebst Anlage einer kleinen

Dampfstrasse. Desgl. fona auf Wunsch ein schöner

Geschäftsladen mit dazu gegeben werden.

Adressen sind unter R. S. H. 25 in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Gräßere und kleinere

Fabriklocalitäten,

die eine mit großer in bestem Zustande befindlicher

Dampfmaschine, Transmission etc., sind

sofort zu vermieten.

Offerten unter A. G. H. 6535 durch

Rudolf Mosse, hier, Grimmaische Straße

Nr. 2 erbeten. (6535.)

Zu vermieten

Ein geräumiges trockenes Souterrain als Wert-

stall oder Niederlage Plagwitzer Straße Nr. 22.

Kleine Werkstatt mit Wohnung

pr. sofort oder 1. October für rubige Betrieb

a 100 M. zu vermieten. Näh. Sophienstr. 29,

im Hause links part. beim Hausmann.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber

sofort oder per 1. Oct. ein größerer Parterre,

befindet aus 3 zwei-, 2 einstöckigen Stuben,

2 Räumen, Veranda u. mit doppelten Eingängen

für 250 M. Sophiestraße Nr. 37 a.

Am Hause Lessingstraße 12 ist ein Par-

terrelogis bestehend aus 6 Zimmern, 1 Kammer,

1 Küche, 1 Keller, 1 Corridor und 1 Entrée, so-

wie ein Logis in der 3. Et., befest. aus 4 Zim.,

4 Räumen, 1 Küche, 1 Keller u. 2 Entrée, am

1. Oct. 1876 beziehbar zu vermieten.

Nähertes beim Hausmann, sowie bei Rechts-

anwalt Freitag, Nicelstraße 45, III.

Zu vermieten jetzt oder per Michaelis eine

freundl. Parterrewohnung (2 Stuben, Küche u. Keller in

Schönefeld, R. Ank., Allee 66. Zu erfr. part. r.

Zu vermieten ein Logis, 2 St., 3. Et.,

Küche, 1 Keller, 1 Ausicht, 2 Treppen, 112 M.

bei Müller, Ulrichsgasse Nr. 13—16 parterre.

Zu verm. in Reudnitz frendl. halbe Etage und

Werkstelle. Nachfrage Rathausstr. 27, II. r.

Südstraße 8 sind noch schöne Logis von 85 bis

170 M. zu vermieten. Zu erfragen bei dem

Besitzer oder Hausmann daselbst.

Eine n. Mittel-Wohnung ist zum 1. Oct. zu

beziehen Reichenbach, Eisenbahnstraße 8, I.

Ein Logis 120 oder 85 M. Michaelis zu be-

ziehen Arndtstr. 38, I., neben der Südstraße.

Eine Werkstelle 40 M.

Ein schönes Mittel-Logis, gesunde Lage, den

1. Oct. bez. Zu erfr. Sch. Bach-Straße 26, I.

Balcon-Logis mit Klängelth. u. Berl. Dosen für

135 M. soj. u. 1. Oct. Heinrichstraße 28, Reudniz.

Zu verm. und sogl. zu bez. ist ein Logis, 3 St.

1 Kammer u. Küche Sebastian Bachstraße 49 b.

Zu Vermietung ist Stube, Kammer u. Küche u.

aus eine einzelne Stube zum 1. Oct. zu beziehen.

Sebastian Bach-Straße 53, 4. Etage zu erfragen.

Zu vermieten zum 1. October 2 freundl.

mittlere Wohnungen Plagwitzer Straße 24.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein gr. Fa-

miliologis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Räumen

nebst Zubehör Berliner Straße 97, I. links.

Wegzughalber per 1. October zu vermieten

ein freundl. H. Logis, bestehend aus 2 Stuben,

2 Räumen, Küche, Keller und Bodenraum, für

85 M. an ruhige Leute Weßstraße 31, III. vern.

Weststraße Nr. 78

ist eine seine 1. Et. per 1. Oct. zu vermieten.

Nähertes Weststraße Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten 2 Hm. Logis 1. Etage vom

1. Oct., Preis à 125 M., Römerstr. 14 daselbst.

Eine 1. Etage soj. f. 120 M., 3. Et. f. 90 M.

1. October Reudniz, Heinrichstraße 16, 1 Tr. r.

Ein freundl. Logis, 1. Et., 2 Stuben, 1 Kam-

mer, Küche, Zubehör in zu vermieten.

Neuer Anbau, Schönefeld Nr. 28 b.

Wegen Fortzug ist pr. 1. October Frankfurter

Straße 41, 1. Etage re

c. 13

1. Zubehör,
vermieten.
1-3 Uhr.
beschr. auf
Zeiter 2).

am Preise
erhalten.
Fr. 11.

einlogis für
beim Be-
Vom. Et.
je aus
bestehend.
Nr. 90.

Oktober ein
160. L. zu
34. III. I.

1 Raum,
Tr. links

ein Neues
von 45 q.
Nr. 28.

0 m zum
zu verm.
raße 7. I.

Räumen

Büchungen
Nr. 5.
vermieten
feld, neuer
en.

vermieteter
G. Becker.

ir 1 oder

7. I.

zum
Fest.

amer Be-
vermieteter
espl., II.

pp., S. u.

str. 7. III. r.

ornb., fer.

tr. 6d. II.

d. D. en

III. Et. r.

H. III. r.

en 14. III.

raße 3. I.

6. 3. Et. I.

12. III. I.

1. 2 Tr.

42. p. r.

pt. rechts.

hät 2 Tr.

. III. Et.

art. links.

1. Kammer

36. IV. r.

oder ohne

Etagen.

zu verm.

rechts.

helle und

7. 1. Et.

soven mit

Str. 17. II.

WIMER

t oder 1.

ermietchen.

erommen.

Sept. 4 Tr.

cabinet ist

15 in der

abgegeben.

enstr. 7. II.

ar. Stade

4 Tr. r.

Wendels

an Herren

1. Etagen.

Stube n-

ausstrasse

ebaden.

stube an 1

ou. Str.

immer an

en.

Stube an

20. I.

Zimmer

en ein 8.

r. links.

ner, gut

über, III. r.

Zu vermieten sofort oder 1. Sept.
möbl. Stube Eberhardtstr. 11. II. r.
Zu vermieten eine heutige meublirte Stube
an einen soliden Herrn, per Monat mit Kaffee
u. d. in der Schäzenstraße. Nähers ertheilt
Herr Kaufmann Schümichen Schäzenstraße 3.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube

zu Burgg. 3. 4 Tr. r. vis-à-vis d. Bezirksgerecht.

Zu verm. 1 fdl. heizb. Stube mit ob. ohne

Welt Rennb. Rathausstr. 23. Vorhangsver. III. I.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer

Wiesbaden. Straße 18d. Zu erst. b. Hausmann.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren 1 fdl.

meubl. Stube Eisenstr. 33. 1. Et. 18. Ww. Stobr.

Zu vermieten eine sein meublirte Stube

Brüderstraße 13. 4 Tr. r.

Eine Stube ist auf 4-6 Wochen billig zu

vermieten Bayerische Str. Nr. 14. part. rechts.

Eine meubl. Stube, sep. mit Saal. u. Hchl.

zu vermieten Waldstr. 38b. IV. r.

Eine leere separate Stube mit Kochofen ist zu

vermieten Weststraße 77, im Hofe III. rechts.

Wohnung für eine anständ. Dame, womögl.

Gärtnerin, Alexanderstraße 14. 2. Etage.

Stuben zu vermieten ohne Möbel oder als

Schlafstelle Eisenstr. 13B. III. rechts vornheraus.

Eine freundliches Stübchen ist zu vermieten

Kohlenstraße Nr. 11. 3 Tr. links.

A. Fleischergasse 21. 3. Et. ein sein meublirtes

Zimmer mit Saal. u. Hchl. an Den. zu verm.

Zwei meublirte Zimmer sind zusammen

oder einzeln zu vermieten

Waisenhausstraße Nr. 34. IV. W. L.

Eine fr. meubl. Stube mit S. u. H. Schl. ist

zu vermieten. Sternwartstraße 11. 2 Tr. r.

Eine fdl. möbl. Stube, schöne Ausb., an 1 bis

2 Herren zu verm. Elsterstr. 26. 4 Tr. I. vornh.

Eine Stube mit oder ohne Kost ist z. 1. Sept.

an einz. Pente z. verm. Sebastian Bachstr. 49b. IV.

Meublirte Stube zum 1. Septbr. zu

vermieten Wiesenstraße 20 b. 4. Etage.

Eine möbl. Parterre-Stube ist an Herren zu

vermieten Hohe Straße Nr. 15. im Laden.

Mehrere f. möbl. Zimmer mehfrei und auch z.

Reite m. S. u. H. soz. z. verm. Lessingstr. 15 C. III.

Eine freundl. Stübchen an 1 anständigen Herrn

Elsterstraße 24, im Hofe 3 Tr. Goldader.

Eine sep. Stube mit oder ohne Möbel sofort

oder 1. Sept. zu vermieten Braustraße 4. III.

Fregestraße Nr. 12. 1 Treppe,

ist eine große Henstetige einfach meublirte Stube

mit Kochmaschine an zwei Herren oder Mädchen

vornheraus zu vermieten.

Zwei einfach meubl. Zimmer zu vermieten an

Damen Sebastian Bachstr. 59. H. p.

Eine gut meubl. Stube ist sofort an 1 Herren

zu vermieten mit oder ohne Pension Querstraße

Nr. 32, Hof links 2 Treppen 1. Thür.

Eine Stube mit Keller ist zu vermieten

Körnerstraße Nr. 14, im Hof vorterre.

Eine möblirte Stube sofort zu vermieten

Possstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Eine fr. ruhig geleg. Zimmer ist sofort oder

dem 1. Sept. an zu verm. Kreuzstraße 22. I. r.

Logis mehfrei, S. u. H. Reutkirsch 35. 4. Et.

Wobl. Zimmer Moritzstraße 6. II. rechts.

1. Et. S. u. H. soz. zu verm. Raust. Steinweg. 12. IV.

1 meubl. Stube, S. u. Hchl. Turnerstr. 2. S. G. II.

Wobl. Stübchen f. 1 H. b. Mittelstr. 4. part. r.

Ein f. möbl. Zimmer zu verm. Bayr. Str. 6. II.

Zu vermieten ein separ. Stübchen an ein

Wödchen als Schlaf. Infestr. 15. Hof links 1.

Zu verm. frndl. meubl. Stube als Schlafstelle

an 1 oder 2 Herren, mit Mittagstisch, separat,

S. u. Hchl. Emilienstraße 7. Hof 3½ Treppe.

Zu vermieten eine fr. Schlafstelle mit S.

u. Hchl. an Herren Sternwartstraße 13. r. IV.

Zu vermieten ist in gut meubl. Stube eine

Schlafstelle an Herren Schletterstr. 11. 4 Tr. r.

Zu vermieten ist sep. Stübchen f. H. od.

als Schlaf. Bleihengasse 9b. H. 1. 2 Tr.

In freundlicher Stube ist Schlafstelle offen für

einen Herrn Weißstraße 23, Bördershans III. links.

Eine Schlafstelle ist an einen ordentl. Herrn

zu vermieten Windmühlenstr. 43. I. L. Hennig.

Eine Schlafstelle für ein anst. Mädchen Peters-

straße Nr. 16, im Hof rechts 3 Treppen.

Instandige Herren können freundl. Schlafstelle

halten Runddörtschen Nr. 12. 1 Treppe.

Eine freundl. Stube ist als Schlafst. an 2-3

Herren od. Damen zu verm. Rünenb. Str. 37. H. 1 Tr.

1 fdl. St. gut meubl. mit S. u. Hchl. ist

als Schlaf. für 1-2 H. frei Turnerstr. 2. H. III.

Eine freundl. separ. Kämmerchen als Schlaf-

st. für 1 Herrn Lindenstraße 4. 2. Etage links.

Eine freundl. Stube als Schlafst. ist zu verm.

an zwei solide Herren Nicolaistraße 15. 4½. Tr.

Freundliche Schlafstelle, meubl., ist billig an 2

soliden Wödchen zu verm. Körnerstr. 3. 2 Tr

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.
Fermitag: Abfahrt v. Leipzig 9, 10, 11 u. 12 Uhr. Nachmittag: Abfahrt von Leipzig 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Uhr.
Plagwitz 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Uhr. Von Plagwitz abgleichen.

Schützenhaus.

Heute 79. Abonnement-Concert

der verstärkten Haussäppellen.

Im Trianongarten: Janitscharmusik unter Leitung des Herrn Dir. Büchner.

Im Vordergarten: Streichmusik unter Leitung des Herrn Huber.

1/21 Uhr im Vordergarten bei günstiger Witterung

Darstellung der Dissolving views oder Nebelbilder

durch Herrn Maju, Optiker vom königl. Polytechnicum in London.

Auftreten der mexicanischen Gymnastiker-Gesellschaft

Messieurs Marquez de Gonza, Desmonti, Volta und Signora Azella

um 8 und 10 Uhr.

Festliche Beleuchtung von 9—11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12.000 Flammen.

Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Grosses Militair-Abend-Concert

von dem Haubtboistchor des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106,

unter Leitung des Herrn Musikdirektor W. Berndt.

Anfang 7/8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Concert-Programm.

I. Theil.

1. W. Wagner-Marsch
2. Ouverture 3. Op. "Die Bauernsöte"
3. Finale a. d. Op. "Die Belagerung von Corinth"
4. Walzer

Berndt.
Mozart.
Rossini.
Godefroy.

II. Theil.

5. Ouverture 3. Op. "Raymond"
6. Lied "Flieg' aus mein Herz ins Frühlingland"
7. Galathé-Quadrille
8. Große Fantaſie für Militärmusik
9. Die Deutschen vor Paris. Grosses Potpourri
10. "Man lebt nur ein Mal" Walzer
11. "Liebes-Träume" Walzer
12. Schönbunner Park-Polka

Thomas.
Berndt.
Schilde.
Lüttich.
Trenkler.
Strauss.
Siegel.
Berndt.

Dewald.

NB. Nachmittag findet kein Concert statt.

Theater-Terrasse.

Heute Mittag-Concert von 11—11 Uhr, von der Capelle des Herrn Matthies.

Ton-Halle.

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.
J. G. Möritz.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Central - Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

TIVOLI.

Heute Sonntag von 11/4 Uhr
Concert und Ballmusik.
Über Feld und Wiese, Polka,
Verdiele, Walzer. Aus Sieb' zu
ihre! Polka von Ed. Strauss (neu).
Das Musithor von M. Wenck.

Germania-Volks-Theater,

Dresdner Straße Nr. 33.

Heute Sonntag, nach beendigter Theater-Vorstellung Ballmusik von der Capelle des Hauses.
Richtungsvoll F. Römling.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

F. Flickmann.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfiehlt warme u. kalte Speisen, versch. ss. Biere,
Kaffee und Kuchen, wozu ergebnst einladet Ed. Grauer.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Heute Schlachtfest, wozu ergebnst einladet

E. Krahl.

Eutritzscher zum Helm.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Morgen Schlachtfest.

Stierba.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

(R. B. 376.)

Heute Sonntag den 20. August:
Zwei grosse

Militair-Concerfe

ausgeführt von der vollzählig Capelle des königl. sächs.

8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107

unter Direction des Herrn Musikdirektor Walther.

Anfang des 1. Concertes

Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Anfang des 2. Concertes

Abends 7 1/2 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Zur Aufführung kommt u. A.:

Drei neue beliebte Märche.

1) Schönroschen-Marsch.

2) Fatinizza-Marsch.

3) Girofle-Girofle-Marsch.

4) Schlachten-Potpourri 1870—1871.

5) Ein Immortellenkranz auf das Grab Albert Lortzing's.

Fantasia von Rosenkranz.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

C. Müller.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden

Heute Sonntag, den 20. August,

Grosses Extra-Concert

vom K. S. Musikdirektor und Cornet à Piston-Virtuose
Herrn Reinholt Scholz

mit der Capelle des K. S. II. Jäger-Bataillons No. 13.

Programm:

I. Kaiser Wilhelm-Marsch von Ganger. Ouverture 3. Op. "Robert der Teufel" „Stiller Dscheld“, Charakterstück v. Kochfall. „500,000 Teufel“, Polonaise infernal.

II. Ouverture 3. Op. „Die vier Haimannstuder“ von Basse. Haimmanns-Polka von Strauss.

III. Ouverture 3. Operette „Flotte Pürche“ von Suppé. Adelaiden v. L. von Beethoven. Ihr Gesang, v. Piston, vorgetragen von Reinhold Scholz. Fantasie a. d. Op. „Der Troubadour“.

IV. Einleitung und Thor a. d. Op. „Lohengrin“ von R. Wagner. Gnaden-Krie aus „Robert der Teufel“ für Cornet à Piston, vorgetragen von Reinhold Scholz. Zur See und Marsch von Reinhold Scholz.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Ende 1/2 Uhr.

Abonnementsbilletts sind gültig. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt. Nach dem Concert „Großer Ball“, gespielt von obiger Capelle.

Von 7 Uhr an wird nur Saal Entrée erhoben.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Sonntag großes Militair-Extra-Concert
von dem Haubtboistchor des königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106

unter Leitung des Herrn Musikdirektor W. Berndt.

Orchester 46 Mann.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Ende 7 Uhr. Eröffnung der Ballmusik 6 Uhr.

Concert-Programm:

II. Theil.

1) Schnellener! Marsch von Berndt.

2) Ouverture 3. Operette: „Schön Annie“ v. Cooper.

3) Präludio, Thor u. Cavatine a. d. Oper:

„Giamento“ von Mercadante.

4) „Morgenblätter“, Walzer von Strauss.

5) „Das Ständchen“, Duett für Trompete u.

Posaune von Rossini.

7) Jagd-Quadrille von Berndt.

8) Fantasie Reyerbecks a. d. Op. Robert der Teufel von Wierpach.

III. Theil.

9) „Der Salon in Wien“, großes humorist. Potpourri von Hauser. (Auf vielseitiges Verl.)

10) Ich hab dich unter Blüthen, von Gräben-Hoffmann.

11) Ungarische Tänze von Brahms. (Auf Verlangen.)

12) Bruder Lustig, Polka von Berndt.

Neuer Saal zu Stünz.

Heute Sonntag von 3—5 Uhr

Großes Concert mit darauffolgendem Ball.

Dabei empfiehlt sich reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere, guten Kaffee mit Kuchen.

NB. Von der Pferdebahnstation in 20 Minuten zu erreichen.

F. Fröhlich.

Goldner Anker Möckern.

Heute Concert und Tanzmusik. — Hierbei empfiehlt sich gute Speisen und Getränke und eine hochseine Gose.

A. Wehse.

Restaurant Grüne Schenke.

Heute Sonntag Ballmusik. Dabei empfiehlt reiche Auswahl von Speisen, f. Weißwein,

grüner und Lagerbier.

NB. Montag Blügelkranzchen.

Drei Mohren.

Heute Sonntag fein Concert,

von 5 Uhr an Ballmusik.

Es lobt ergebnst ein

NB. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag Blügelkranzchen.

G. Seifert.

Gasthof zu Mockau.

Heute Sonntag halte ich mein Gräfest mit Concert u. Ballmusik. Für warme und kalte Speisen, hochseine Biere, Kuchen u. Kaffee ist bestens gesorgt. Ergebst Wilhelm Böhme.

Oetzsch. Heute Blügelkranzchen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 233.

Sonntag den 20. August

1876.

Schönefeld, Krebs' Salon.

Heute Sonntag den 20. August von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik
von der Capelle G. Hellmann.
Anfang 4 Uhr. Bernhard Krebs.

Heute Concert u. Ballmusik. Hierzu reichh. Speisek., fl. Biere, Kaffee, div. Kuchen. Omnibusse gehen von 1/2 Uhr Station Waageplatz. Mittwoch Gesellschafts-Kränzchen.

Gasthof zu Wahren

Abends brillante Illumination des Gartens.

Goldene Krone.
Heute Sonntag den 20. August
Concert und Ballmusik
von der Capelle E. Hellmann.
Anfang 1/2 Uhr.

N.B. Die Concert-Ginnahme ist zu milden Zwecken bestimmt. G. Rossberger.

Morgen Montag Abend Flügel-Kränzchen.

Eythra, Gasthof zur grünen Eiche.

Empfiehle heute Auswahl von guten Speisen und Getränken.
NB. Von 4 Uhr an Tanzmusik.

H. Harz.

Station Gaschwitz. Sonntag den 20. August
Orts-Erntefest
verbunden mit Concert und Ballmusik.
Ergebnis lädt ein H. Weber.

Heute Sonntag den 20. August zum Orts-Erntefest
starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Dabei empfiehle reichhaltige Speisekarte, fl. Weine und Biere,
Kaffee und Kuchen ic. und lade hierzu ergebnis ein.

E. Linke.

Göhren,

Mölkau.

Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag den 20. August von 3 Uhr an
Concert und Ballmusik,
woraus ergebnis einladiet C. Mossig.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergänzte Anzeige, daß ich mit dem deutigen Tage
meine in der Marschnerstraße 78 K., nicht am Johannapark gelegenen, auf das Elegan-
tissime eingerichteten Restaurations-Vocalitäten unter dem Namen

„Zum Himmelreich“

eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird davon geben, durch Verabreichung vorzüglicher
Speisen, schöner Biere und Weine und durch äußerst courante Bedienung den Ansprüchen der
mich besuchenden Gäste gerecht zu werden. 2 fl. Caramb.-Billards, sowie Warmor-
 Regelbahn zur gef. Benutzung bereit haltend, empfiehle mein Restaurant nochmals einem
geehrten Publicum und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung C. Haupt.

3 Billards.

3 Billards.

Conditorei

Café Germania

Parterre

an der Promenade — Grosse Auswahl in Zeitungen. — Freundliche, geräumige Localitäten.

3 Carambolage-Billards.

Reichhaltiges Conditorei- und Frühstück-Buffet. — fl. Weine und Biere.

Bestellungen auf alle Conditorei-Waren werden prompt ausgeführt.

8 Billards.

3 Billards.

R. Reischel.

Café u. Conditorei

Rudnitz,

1. Etage.

am

Dresden.

Thor.

Thor.

Obstkuchen.

Reudnitz,

Unter mit Colonnaden

am

freundlich eingerichteter

Dresden.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Garten

Gefrorenes bietet einen sehr angenehmen Aufenthalt.

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Garten

Geselligen

Thor.

Bestellungen auf Torten,

Thor.

Aufsätze etc. prompt ausgeführt.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute zu meinem **Grüne Feste**
empfiehlt eine gewöhnliche Speisekarte nebst ff. Getränken. Gleichzeitig mache ich Kinderfreunde
auf das heute auf der großen Wiese, unmittelbar vor der Terrasse stattfindende
Orts-Kinderfest
aufmerksam.

R. Pfützner.

Krauthain, Gasthof a. d. Mühle, Krauthain.

Zu dem am Sonntag stattfindenden Missionärfeste empfiehlt ich meinen schattenreichen, jug. und staubfreien Garten, sowie reichhaltige Speisekarte, warm und kalt, darunter Gänsebraten, Gutenbraten u. s. w. Bier auf Eis. Arlt.

Vergnügungsort Meusdorf.

Dem geehrten Publicum Leipzig und Umgegend erlaube meine Vocale im freundlichen Erinnerung zu bringen. Heute empfiehlt ff. Kaffee und Kuchen, diverse Biere.
Um gütigen Besuch bittet

Louis Apelt.

Kaffeegarten Connnewitz.

Ginem geehrten Publicum halte meine geräumigen Localitäten bestens empfohlen.

F. A. Kiesel.

Oberschenke

und Gosenstube zu Gohlis
empfiehlt ihre anerkannt gute Mittags- und Abend-Speisekarte, ein Täschchen Mooca mit allen Sorten selbstgebacken Kuchen, Prophetenkuchen, ff. Gohl. u. Bayr. Bier, Kaiser- u. Kurfürsten-Gose. Eine Treppe Zimmer für Gesellschaften. Tägl. kräftigen Mittagstisch. Im grossen Saal Nachmittag Tanzvergnügen. Früh 9 Uhr Speckkuchen. Hierzu lädt freundlich ein

Fr. Lehmann.

Gasthof zum goldenen Stern in Schönau.

Unterzeichneter erlaubt sich ein geehrtes Publicum zum heutigen Grünenfeste ergebenst einzuladen. Gleichzeitig bemerke ich, daß mein neuerrichteter Tanzsaal dem geehrten Publicum zur Verfügung steht.

F. Benneder.

Cajert's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Speckkuchen. Abends Gute mit Krautklöschen. Biere ff. Fritz Träger.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, Bier ff. M. Strüssner.

Prager's Biertunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Großherz. Lager- und echt Bayerisch ff. empfiehlt C. Prager.

Moritzburg

Gohlis.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.

Reichhaltige Speisekarte, frischen Kuchen und Kaffee, hochseine Biere und ff. Döllnitzer Gose.

Restaurant von J. G. Kühn, vis à vis der Post, Leubner's Haus,

empfiehlt für heute Ragout fin nebst ff. Lager- u. Bayerisch Bier.

Goldene Säge.

ff. Döllnitzer Gose, Lager- u. Bayerisch Bier.

A. Wagner.

Carl's Garten, Wartburg,

Heute Speckkuchen, sowie reichhaltige Mittags- und Abend-Speisekarte. Allgemeines Regelschießen. Billard.

Ergebnis Moritz Carl.

Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz.

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen, Mittags und Abends Allerlei mit Cotelettes. 3 franz. Billards zur gefälligen Benutzung. Morgen Thüringer Klöße.

Sophien-Bad,

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin; Abends reichhaltige Speisekarte. Vorzügliche Biere.

G. Hohmann.

Italienischer Garten!

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin; Abends reichhaltige Speisekarte. Vorzügliche Biere.

Zum Strohsack, Universitätsstraße 2,

Restaurant, Café & Billardsaal. Heute Ragout fin und Speckkuchen.

G. Hilbert.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckkuchen. Zu jeder Tageszeit Auswahl guter Speisen, täglich frischen Mittagstisch, guten Kaffee u. selbstgebacken Kuchen, sowie vorzügliches Bayerisch u. Lagerbier u. offene Döllnitzer Gose. H. Schlegel.

NB. Morgen Schweinsknochen.

Waldschlösschen

Gohlis.

(R. B. 367.)

No. 1. Thonberg, Vogts Reissau., empfiehlt heute Kaffee und ff. Kuchen, Riebel'sches Lager-, Bierbier Bitter- u. Rösen. Weißbier. Früh Speckkuchen. NB. Morgen Schlachtfest.

No. 1.

Park Schleussig.

Eröffnung
am 26. August.

Gambrienusshalle,
Nicolaistraße No. 6.

J. Herrmann.

Brandbäckerei.

empfiehlt heute Blätter, Dresdner Kieß, Propheten, Pflaumen, Apfel und div. Käsekuchen, Getränke von bekannter Güte. Morgen von 5 Uhr an Speckkuchen.

C. Kuhnt.

Drei Lilien in Rennitz.

Heute empfiehlt div. warme u. kalte Speisen, Kaffee u. Kuchen, vorzügl. Wernergrüner u. Riebel'sches Lagerbier.

W. Hahn.

Gute Quelle.

Echt Schwechater Märzen-Bier.

Von Montag ab jeden Abend von 6—7½ Uhr

Concert im Parterresaal.

Carl Zahn.

Wintergarten.

Heute Abend Ente mit Krautklöschen.

• Bier vorzüglich. •

Heide's Restaurant,

Zeitzer Straße 20.

Heute früh Ragout fin, Abends Cotelettes mit Allerlei.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Ragout fin, Speckkuchen, echt Bayerisch, Riebel'sches Lagerbier und Wernergrüner ff.

C. Umbreit.

Goldene Kugel.

Pariser Straße A. Forkel Halle'sche Str.

ff. Vereinsbier Echt Bier. Bier.

Anerkannt gute Küche.

Heute Speckkuchen u. Ragout fin.

Potterieschießblätter, (H. 34143)

Telegraphische Depeschen, Gourverichten.



Schweizerhaus,

Rennitz, Heinrichstraße No. 5.
empfiehlt heute Speckkuchen, hochseine Gose und ff. Lagerbier auf Eis. C. Hellmundt.

Heute früh Speckkuchen, täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee u. Kuchen, Riebel'sches Lager- und Bayerisch Bier auf Eis, sowie vorzügliches Könnener Champagner-Weißbier. Wilh. Schwenke.

Restaurant zum Deutschen Kaiser empfiehlt heute früh Speckkuchen. Biere und Döllnitzer Gose ff.

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Der findet statt

Preise

findet statt der **Canar** Nachmittag.

Kaiserparade

am 6. September 1876 Nachmittags.

Der Billetverkauf für die Mitteltribüne findet statt bei Herrn Dr. jur. Alf. Meinert (Firma Emil Meinert), Burgstraße 10, und in der Canale der königl. Amtshauptmannschaft zu Leipzig Vorm. 9—12 Uhr, Nachmittag 3—6 Uhr.

Der Billetverkauf für die Kaiser- und Königstribüne findet statt bei

Herrn Friedr. Bernh. Schwabe, Grimmaische Straße,
Pietro Del Vecchio, Markt,
F. W. Keyser, Peterstraße 45,

H. E. Gruner, Königplatz,

O. Jenzitzer, Grimmaischer Steinweg, vis à vis der Post.

Preise eines numerierten Platzes auf der Mitteltribüne à 9 M., 7 M., 5 M.

auf der Kaiser- und Königstribüne die 5 vorderen Reihen à 2½ M.,

die 5 hinteren Reihen à 1½ M.

Das Comité.

Dr. jur. Meinert, Vorsitzender.

Große Gartenbau-Ausstellung
Leipzig vom 18. bis 27. August
in den Anlagen des
Pfaffendorfer Hofs.

Eintritt à Person 30 Pfge., Kinder 25 Pfge.
Mit Eintritt der Dunkelheit werden die Anlagen des Pfaffendorfer Hofs elektrisch beleuchtet.

Dreizehnter Allgemeiner Sächsischer Baugewerkentag zu Pirna am 24., 25. und 26. September d. J.,

verbunden mit einer Ausstellung von Plänen, Zeichnungen, Modellen und sonstigen mit dem Baufach in Verbindung stehenden Arbeiten, Maschinen und Materialien aller Art.

Anmeldungen mit Angabe der auszustellenden Gegenstände, Beschaffenheit, Umfang etc. sind längstens bis Ende des Monats August an Herrn Brandversicherungs-Inspector Weber in Pirna zu bewirken.

Die diesjährige Mitgliedskarte nebst Programm und Tagesordnung für den Baugewerkentag geht den Mitgliedern in kürzester Zeit zu.

Anzeigen über beabsichtigten Eintritt neuer Mitglieder, sowie über zu haltende Vor- und zu stellende Anträge beim Baugewerkentag sind bis zum 9. September d. J. an das Vereins-Directorium zu richten.

Leipzig, den 17. August 1876.

Das Directorium des Allgemeinen Sächsischen Baugewerken-Verein.
(R. B. 361.) Otto Klemm, Vorsitzender.

Leipziger Theaterschule.

Schluss der Sommerseiten: 23. August.

Die Direction.

Bei dem nur kurze Zeit Markt 8 hier stattfindenden

gerichtlichen Ausverkaufe

der gesuchten Cigarren-, Zigaretten- und Tabak-Päckchen der Firma Kurtze & Frantz sollen auch die vorhandenen Cigarren-Tabake als Sumatra, Havana, Java, Feijo-Brasil, Ungleit und Einlagen, sowie Zeidenband, Wickelarten, Preissen und andere Fabrikatzen zu billigen Preisen verwertet werden, worauf Rauschzettel hinzuweisen sich gestattet der Gütervertreter Hofrat Dr. Lohse.

Zur Impffrage.

Diejenigen Eltern und Aerzte, welche die Erfahrung gemacht haben, dass ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bis zur Impfung gesund waren, von dieser Operation aber krank, seich und elend geworden sind, ebenso Diejenigen, welche es erlebt haben, dass ihre Kinder trotz Vaccination und Revaccination von den Blattern befallen worden sind, werden ersucht, dem Unterzeichner, welcher statistisches Material sammelt, hierauf Bezug habende Mittheilungen gefälligst zukommen zu lassen.

Dr. med. Meyner,
approbiert Arzt, Wundarzt und Geburthelfer,
Naturheilanstalt Albertshad bei Chemnitz.

M. Ott, Blücherstraße 33, part.,
heilt Frauenkrankheiten, sowie offene Schäden u. Verwundungen. Sitzbäder, sehr wohlthätig für Unterleibsschädigung, können zu jeder Tageszeit verabfolgt werden. (Für Damen mit Damenbedienung.)

N.B. Fortsetzung in Nr. 226 auf Seite 4568.

Chronische Arznei-Krankheiten.

In gehöriger Zeit wird die verhärtete Leber „gelebt“ oder ihre Thätigkeit so unterdrückt, dass den Arzneien weiterer Widerstand leistet, und nun entsteht der Doctor, das die Gelbsucht ihrem Einzug gehalten hat. Das ist in der That der Fall, und die Arzneien sind eben die Verlosung dazu gewesen. Aber diese Gelbsucht muss „behandelt“ werden, und nun tradirt der beharrliche Arzt sie oder die Krankheit mit einer Verbindung von verändernden Arzneien — Spiegelzanz, gelbem Ampferkraut, Bitterkraut, blauer Schwertlilie, Tollkraut, ödemem Sublimat, Jodin, Iodurat.

So wird ein weiterer Satz von Giften in das Lebensgebiet geschickt und eine weitere Reihe von Arzneikrankheiten geschaffen. Bald folgt auch eine andere Diagnose und die Krankheit wird als Arzneileid bezeichnet. Dieses wird mit Blutegeln, Schröpflopfen, Salzen, gegen entzündlichen und hauttreibenden Mitteln, Laugensalzen und Gegenteilmitteln behandelt, und die nächste Krankheitserscheinung Herdenfieber genannt. Und wieder muss die Krankheit auf kräftigende reizende und nervenstärkende Mittel gesetzt werden, wie Hollenstein, Phosphor, Salmiakgeist, Hoffenerkraut, Gasparilla, Myrrhe, unterphosphorsaures Salz, Eisenpräparate, Kamper, Aether, Salpetergeist, eine Mischung von Lavendelgeist, Einhorn, Weermuth u. s. w. Schluss folgt.

Kaufmännischer Verein.

Um den gebreiten Vereinsmitgliedern und den gebreiten Gönfern und Freunden des Vereins Gelegenheit zu bieten, Kenntnis von der inneren Anlage des an der Schulgasse errichteten Vereinsgebäude zu nehmen, werden wir diesen Neubau heute Sonntag früh von 11 bis 12½ Uhr zu jenem Zwecke geöffnet halten. Die Vorsteher werden zur Ertheilung von Auskünften anwesend sein.

Der Vorstand.

Das bekannte echte Glöckner'sche Pflaster,
mit dem **RINGELHARDT** und der **Glöckner** gegen **Gicht** und **Reißen**, alle **äußerlichen Schäden**, **Hühner-**
augen, **Großballen**, **Wundgeben**, **Entzündungen** u. c. und ist zu beziehen à **Schachtel 30** und **25** à **sämtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten und Ortschaften**, überhaupt in allen Städten Sachsen und Preußens resp. Deutschlands; Fabrik in **Gohlis** bei Leipzig, **Eisenbahnstraße 18**. **Attestbücher liegen in allen Apotheken aus.**

M. Ringelhardt geb. Glöckner.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Königschießen in Taucha findet vom 13. bis 20. Aug. ab. 36. statt, wozu Freunde dieses Vergnügens ergebenst eingeladen werden.

Der neuerrichtete, schön dekorirte Tanzsaal auf bisheriger Schießwiese ist in den Tagen den Besuchern zur Benutzung gestellt.

Taucha, den 5. August 1876.

Das Schützen-Directorium.

Schreberplatz der Westvorstadt.

Die Garteninhaber des westlichen Schreberplatzes feiern auch in diesem Jahre den 2. Sept. durch **Festzug der Kinder, Koncert, Unterhaltungsspiele und großes Feuerwerk**.

Das Comité.

Gärtnerverein „hortulania“.

Zu dem heutigen zu Ehren der Delegirten stattfindenden **Kräntzchen** (Ballmusik) in Herrn Jacob's Salón, Rosenthalgasse, laden alle Collegen, sowie Freunde bestens ein.

der Vorstand.

Sommervolksfest in Borsdorf

Sonntag den 20. August.

Abmarsch des Festzuges um 1½ Uhr vom Rosenlöbchen nach dem Festplatz.

Concert mit Volksbelustigungen,

als: Adlerschädel, Kinderspiele u. c., punct 5 Uhr Aufsteigen eines Niesenluftballons.

Abends italienische Nacht, verbunden mit

Brillant-Feuerwerk.

Zum Schluss Ball im Rosenlöbchen.

das Festcomité.

Abschiff von Leipzig 1 Uhr 50 Min., 2 Uhr 40 Min., Rückfahrt 6 Uhr 20 Min., 9 Uhr 56 Min., 10 Uhr 24 Min., 12 Uhr.

Sonntag den 27. August 1876

Gemeinschaftliches Sommerfest

der Vereine

„Nestoria“, Eichenkranz-Laetitia“ und der „Plattdütschen Einigkeit“ im Gossenschlößchen zu Gutriesch, wozu Freunde der Vereine hierdurch eingeladen sind und Ihnen Eintrittskarten von heute ab bei Herrn Heinig, Rosenthalgasse 3, Cigarrengeschäft, in Empfang genommen werden. Alles Nähere die Programme.

Aufgang 3 Uhr.

Das Festcomité.

Der diesjährige

große Ausflug

findet Sonntag den 27. August statt; die Anmeldungen der sich beteiligenden Gäste werden bei der Befestigung der Anzahl Converte zur Tafel bis spätestens Freitag den 25. August in unserem Vereinslokal, „Restaurant Sophiebad“, Dorotheenstraße Nr. 2, erbeten.

Der Vorstand.

Morgenstern.

Sonnabend den 26. August Kränzchen

im Saale des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse.

Aufgang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Morgen Tanz-Club

im Schützenhaus.

19. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichsstraße 32, in Empfang zu nehmen.

Ohne Billet kein Zutritt.

D. V.

Heute 7. Sommer- und Stiftungsfest

in Grasdorf bei Taucha.

Abschiff 1 Uhr 30 Min. vom Eilenb. Bahnh. D. V.

„60er Verein“

holt Montag den 21. d. Mr. sein

Sommerfest

in den Räumen des „Apollo“ ab. Anfang des Concerts und der Kinderspiele 4 Uhr.

Freunde des Vereins, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Der Vorstand.

Club Abendstern. Abendunterhaltung mit Tanz

bei Herrn Jabin, Turnerstraße Nr. 3.

„Wodan“.

Sonntag, den 20. August a. c. Sommervergnügen verbunden mit Tanz im Park zu Schleußig. — Versammlung zum Abmarsch präcis 2 Uhr in der Vereins-Bierbrauerei. — Verlobung zwischen 4 und 6 Uhr. Gäste willkommen.

D. V.

Sonntag den 20. August Ausflug nach Connewitz in

Riesel's Kaffergarten, wo dann Tanz stattfindet. Abgang

Nachmittag 3 Uhr von der Vereinsbrauerei.

D. V.

Ortsverein selbstständ. Handwerker u. Fabrikanten Leipzigs u. Umgegend.

Außerordentliche Versammlung Dienstag den 22. August d. J.

Nachts 8 Uhr im Eldorado.

Tagesordnung: Berichterstattung über den diebzjährigen Delegiententag in Köln. — Bei dieser Versammlung sind alle Gewerbetreibende Leipzigs und Umgebung, auch Diejenigen, welche dem Verein noch nicht angehören, freundlich eingeladen und wird nur um pünktliches Erscheinen gebeten.

D. V. Robert Ludwig.

Es gratuliert Fräulein Martha Krab zu ihrem 19. Geburtstag, dass die ganze Windmühlestraße Polka tanzt.

Eine stille Liebe.

Otto, unter bef. Adr. L... liegt ein Brief postlagernd hier.

W. H. 40. Brief postlag.

Raust Mügen

Weidenbörner, Markt 13.

Circa 300 Personen zählt der Verein, und davon kommen 10–15 in die Vereins-Sammlung. Wäre es nicht besser, gerade die permanent nicht erscheinenden Mitglieder, welche doch kein Interesse am Verein haben, zu excludieren? Eine solche Gleichgültigkeit, eigene Interessen von circa 300 Mitgliedern durch eine so geringe Zahl berathen zu lassen, ist in keiner Weise zu rechtfertigen.

Veritas.

In der Montag, den 21. August a. e. früh 9 Uhr, in der **Wandsfabrik**, äußere **Hofvitalstraße 12**, stattfindenden

Maschinen-Auction

Kommen auch circa 20 Mille gebrauchte Ziegel- und **Chamottesteine** mit zur Versteigerung, wovon hiermit noch besonders aufmerksam gemacht wird.

Eingesandt.

Zöpfle von ausgekämmten Haaren bekommt man sauber, groß und billig gefertigt bei **Baldwin Seiss**, Damen- und Herrenfriseur, **Röntgenplatz Nr. 5**.

Wo lauft man **Haarzöpfle** billig und schön? **Markt Nr. 16**, Café national 3. Etage.

Allen Müttern

Kommen die in der Dresdnerhandlung Nicolaistraße 52 & 1 und 1½ A zu habenden Dr. Schröders Buchhaltsbücher und Buchhaltstexte als anerkannt vorzüglich wirtschaftsam zur Erleichterung des Buchhaltens bei den Kindern bestens empfohlen werden.

Wetterbeobachtung den 19. August 3 Uhr Nachmittags. Wind Ost, mäßig. Wetter schön, Temperatur 21 Gr. N. Wärme. Wollen keine, denn so weit das Augericht Himmel klar. Die zuletzt vorhandenen Wollen — es war am letzten vergangenen Dienstag, und Wollen in der 1. Schicht — werden allgemein Feder- auch Windbaum-Wollen genannt, deren Strömung von Nordwestnord und Gestaltung Ostsüdost war, und so von diesen eine derartige Strömung und Gestaltung bedeutet ein für allemal andauernde östliche Windrichtung, wobei es im Sommer am Tage heiß und im Winter sehr kalt ist.

Dennoch steht nach allen Anzeichen sowie auch mit nach der unten beigefügten Bemerkung im Ausblick, daß der jetzt herrschende Ostwind den nächsten Tag, als morgen Sonntag (wie auch in meinen Büchern beweist), nicht überdauern wird, sondern vielmehr die nächsten Tage sich mehr nach Süden wenden, hierbei die Temperatur noch etwas steigern, dann der Himmel sich bewölken, so daß nächsten Dienstag und Mittag an verschiedenen Stellen Deutschlands, ja auch in Sachsen Gewitterregen stattfinden werden, welches auch Ablösung verursachen wird.

Gestern, Freitag Abend, ungefähr 1 Stunde nach Sonnenuntergang, war am flaren Horizont und mehr nach Süden ein schwacher Farbenreflex mit schwacher Abschattirung in dunkelblau und gelben Strahlen von nordwestlicher, nach südöstlicher Richtung auslaufend, sichtbar.

Derartige Pracht-Reflexe werden verursacht durch Widerschein von der Sonne an hoch aufgeliegene Gewitterwollen, so ist auch dennoch anzunehmen, daß zu der Zeit und in der Richtung nach West und Nordwest mehrere hundert Kilometer von hier entfernt Gewitter geherrscht und stattgefunden haben. F. W. Stannebein.

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Montag den 21. August gemeinschaftlicher Spaziergang nach Gohlis, Restauration zur Weintraube, Mittwochs 5 Uhr, wo zu alle auswärtigen, sowie hiesigen Mitglieder mit Familie eingeladen sind.

D. V.

Karl Witte's zweites diamantenes Jubiläum).

→ Leipzig, 20. August. Heute wird in Halle das diamantene juristische Doctorjubiläum eines gar berühmten Mitgliedes der dortigen Juristenfacultät feierlich begangen. Die Universität Leipzig steht der Feier insofern nahe, als der Jubilar vor nunmehr 133 Semestern zuerst in die Zahl ihrer Studirenden aufgenommen worden war, ehe dersehnte Göttingen, Biechen und Heidelberg zur Vollendung seiner Studien besuchte.

In der That finden sich unter dem Datum des 19. Januar 1810**) zwei von Prof. Karl Gottlob Kuhn hier immatrikulirte Studirende aufgeführt, die denselben Familiennamen tragen: Karl Heinrich Gottfried Witte und Heinrich Friedrich Karl Witte, beide aus Kochan bei Halle. Es waren Vater und Sohn. Der Ertere wirkte als Professor in genanntem Orte, der Lettere, ein begabter Knabe von noch nicht zehn Jahren, hatte die gelehrte Welt bereits durch seine vielseitigen Leistungen in Erfahrung gebracht und sich als Wunderkind einen Namen erworben, dergestalt, daß in Leipzig die größte Theilnahme für den Knaben sich wortlos fand. Witte's Biographen berichten, daß gerade hier in gemeinsamigen hochfinnigen Bürgerkreisen ein Hörde zusammengestellt ward, um den Vater in den Stand zu setzen, sich ganz der Erziehung seines so hoffnungsvollen Sohnes zu widmen.

Karl Witte studierte darauf in Göttingen, erwarb

*) Zum Theil nach Originalmitteilungen, die Ber. der lieberwürdigen Gefallenen der Beamten der Hallenser Universitätsbibliothek verdon.

**) Da gleicher Zeit ward vor nunmehr über 68 Jahren auch der älteste Dozent unserer Hochschule Prof. Dr. Recke inscrite.

Arbeitsnachweis der Stellmacher für Leipzig u. Umgegend befindet sich beim Stellmachermeister Büchner am Rößplatz (Dess. Hof.)



Abendunterhaltung

mit Tanz

Sonnabend den 26. August

Abends 8 Uhr

in der Moritzburg.

Gohlis.

Mitglieder wollen ihre Gaststätte bei Herrn

A. Kabatek entnehmen. Der Vorstand.

66r. Vereinigte 66r.

Heute Spaziergang nach Abtnaundorf.

Abgang 3 Uhr, Leubner's Restauration,

Leubaer Straße. Der Vorstand.

Georg Krause, Johanna Krell.

Omaha Reb., N.-Amerika, den 22. Juli 1876.

Die schnelle und glückliche Geburt eines fröhlichen Knaben melden hochfreut

Leipzig, den 19. August 1876.

Dr. med. Ernst Schmidt und Frau.

Die am 18. d. Mon. erfolgte glückliche Geburt

eines Mädchens beehren sich anzugeben

Theodor und Anna Raumann

geb. Frohberger.

Freitag Morgen verschied nach längeren Reisen unser früherer Associate

Julius Engelmann.

Die vielen vortrefflichen Eigenschaften

des Entschlafenen lassen uns seinen

frühen Tod auf das Tiefste beklagen,

und werden wir ihm stets ein ehrendes

Andenken bewahren.

Gebrüder Felix.

Heute Nacht 1 Uhr entstieß schnell und unerwartet der Maurer Friedrich Gottlob

Klee. Dies allen Verwandten und Bekannten

zur Nachricht.

Sibylla, den 19. August.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags statt.

Heute früh verschied sanft und schmerlos meine

inniggeliebte Frau

Sophie Therese Juliane Brandes

geb. Biede.

Dies zeigt allen Freunden und Bekannten mit

Bitte um stillsche Theilnahme hierdurch an.

Leipzig, den 19. August 1876.

Dr. Theodor Brandes.

Heute früh verschied nach schwerem Todeskampfe

unter jüngstes Kind Seline Emma im ganzen

Alter von 2½ Jahren. Dieses Freunden und

Bekannten statt besonderer Meldung.

Leipzig, den 19. August 1876.

Familie G. S. Voerkel.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 21°.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 19. Aug. 1876 21

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhafens 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—2½

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1½—2½

Schwimmmanstalt. Am 19. Aug. 1876 Temperat. des Wassers 20°.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 21°.

Speiseanstalten I. u. II. Montag: Grüne Erbsen mit Schlagspeis. S. B. Schütte-Helfsche Hohlsch.

Berührung der weltlichen Herrschaftsgüter der Kirche), gab R. Witte im Urteil heraus (2. Auflage Wien 1874).

Die "Göttliche Komödie" übersetzte Witte 1865

im reizenden Jamben (Berlin).

Verleiht sich, daß Karl Witte auch der im Jahre des 600jähr. Dante-Jubiläums zu Dresden unter König Johann Nepomuk constituirten deutschen Dante-Gesellschaft sein Interesse und seine Mitwirkung zugewandt erhält.

Karl Witte ist jetzt ein 76jähriger Greis, dessen Geistesfrische nach einer so überaus langen literarischen und gelehrten Campagne auf den verschiedensten Wissenschaftsbereichen Bewunderung erregt.

Möge ihm diesbezüglich noch lange erhalten bleiben, sie, sowie die körperliche Gesundheit.

Nachtrag.

* Leipzig, 19. August. Gestern Abend traf mit dem Schenklug der Bayerischen Bahn die Großfürstin Marie Paulowna von Russland mit zahlreichen Gefolge und Dienerschaft hier ein. Diese war auf der Rückreise von Bayreuth gekommen und setzte nach kurzem Aufenthalt auf der Anhalter Bahn die Weiterreise nach Berlin fort.

Leipzig, 19. August. Unseren Mitteilungen über die Kaiserparade am 6. September können wir heute die folgenden zuverlässigen nachholen lassen: An der Parade selbst werden außer Sr. Majestät dem Kaiser und Sr. Majestät dem König von Sachsen ferner teilnehmenden der Kronprinz des deutschen Reiches, der Prinz Friedrich Karl und der Prinz Karl von Preußen, der Prinz Georg von Sachsen, der Großherzog von Mecklenburg, der Großherzog von Weimar und Baden, der Herzog von Altenburg und Coburg Gotha, der Fürst von Sonderhausen, zwei Fürsten von Reuß, der Herzog von Connaught und der Erz-

Heute früh ½ Uhr verschied schnell und unerwartet unsere inniggeliebte Anna im Alter von 6 Monaten, welche tiefschläft anzeigt.

Reudnitz, am 19. August 1876.

Carl Quersfeld und Frau.

Heute Morgen ist unser lebensfröhler, herziger Max nach kurzer Krankheit im Alter von 8 Monaten entstiegen. Lieben Freunden bringen tiebewegt diese Trauernde Reinhold Böhme und Frau. — Leipzig, den 19. August 1876.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr statt.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verlust unsers Schönen sagen wir unsern innigsten Dank.

Lindenau, den 18. August 1876.

Georg Krause und Frau Louise geb. Schröder.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme beim Verlust unserer Tochter Anna sagen Bekannte und Freunde innigsten Dank.

Carl Sacke und Frau geb. Schöler.

Die irdische Hülle des verstorbenen Herrn

Leander Henzenberger, von Nachen beigesetzt, wird am Montag, den 21. d. M. früh 7½ Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus zur Ruhe getragen.

Besondere Anzeigen erlaubte das spätere Bekanntwerden der Ankunftszeit nicht, weshalb nur hierdurch alle Freunde und Bekannte des Heimgegangenen zur Theilnahme eingeladen sind.

Verlobt: Herr Lehrer Oscar Ernst mit Fr. Anna Meyer in Wurzen. Herr Kaufmann Paul Bergel mit Fr. Marie Born in Gra. Herr Kaufmann Paul Bäuerle in Hohenstein in Pommern mit Fr. Elsa von

Geboren: Herr Arthur Bernhard in Dresden ein Sohn, Herrn Bahnbeamten Protaus in Tharandt ein Sohn.

Herrn M. Adam in Großpörlitz eine Tochter. Herrn Alfred Kluge in Chemnitz eine Tochter. Herrn H. Pauli in Dobitz ein Sohn.

Geboren: Frau Emilie Bonitz geb. Böllner in Wiederau. Herrn Louis Kreiss in Altenburg Sohn Curt. Herrn Dietl. H. Oehlenschlägel in Hartlaa Tochter Hermine. Frau verw. Commerzienratin Johanna Vieker geb. Schün in Dresden. Herr Lehrer Gottlob Schütze in Dresden. Herr Carl Heinrich Martin in Chemnitz. Herr Eduard Herzog's in Chemnitz Tochter Elsa.

Druckschalter-Berichtigung. In der Todesanzeige des Herrn Otto Hößler ist irrtümlich Höller gesetzt worden.

Berichtigung. In dem Inserat: An die Bewohner der Windmühlenstraße und des Königplatzes in die Stunde der Versammlung zu geben: Abends 8 Uhr.

Die Beerdigung der Kaiserparade am 6. September kann im Ganzen auf circa 300 Generälen und höheren Offizieren beobachtet werden. — Die höchstherrlichen Herren werden u. A. von 2 preußischen Regimentschefen gestellt; 140 Pferde werden allein aus Kassel und Hannover eingetragen, 40 liefern der königl. sächs. Marstall, 55 die königl. Militärtreitanstalt in Dresden, außerdem werden die höchsten Herrschaften selbst aus ihren Marställen noch eine größere Anzahl Pferde mitbringen. — Die auf dem Paradeplatz zu errichtenden Tribünen, welche von den Zimmerschwestern Handwerk in Leipzig und Waldschlößel im Zwennewitz zur Ausführung übernommen sind, erhalten, wie wir weiter hören, derartige Stellung, daß die Zuschauer die Aussicht nach Norden haben, so daß sie durch die Sonne nicht gestört werden und unmittelbar vor den Tribünen sitzen, wie wir schon gemeldet haben. Se. Majestät der Kaiser mit seinem Gefolge Stellung. Der Marsch der Regimenter zum Paradeplatz — welcher übrigens rings herum durch um starke Pforten gezogenen Draht u. abgesperrt wird — erfolgt von drei Seiten, die natürlich ebenfalls abgesperrt werden, so daß Equipagen und Fußgänger wahrscheinlich ein ziemliches Stück vom Paradeplatz entfernt werden. Aufführung suchen müssen, zumal auch der Weg, den die allerhöchsten Herrschaften nach beendetem Parade passieren werden, selbstverständlich abgesperrt ist. — Für die Tribünen-Besucher werden vorläufige Bestimmungen zufolge am Paradesatz lithographierte Pläne über die ganze Truppenaufstellung und ein Verzeichnis der anwesenden höchsten Herrschaften zum Kauf von dem wegen Veranstaltung von Empfangsfeierlichkeiten gebildeten Comité bereit gehalten werden.

Nachtrag in der fünften Beilage.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 233.

Sonntag den 20. August

1876.

* Leipzig, 19. August. Aus dem Bureau des Reichstages sind uns heute die gedruckten Zusammenstellungen der Beschlüsse der Justizcommission, die Entwürfe einer Civilprozeßordnung, einer Concursordnung, eines Gerichtsverfassungsgesetzes und einer Strafprozeßordnung betreffend, zugangengen. Diese Commissionsberichte gelangen bekanntlich in den bevorstehenden Berichtssession des Reichstages im Plenum desselben zur Verhandlung und bereits aus ihrer Diskrepanz läßt sich auf das gewaltige und mühselige Stück Arbeit schließen, welches der gegenwärtigen Vertreter der Nation bei ihrem letzten Zusammensein harren.

* Leipzig, 19. August. Aus Chemnitz wird uns mitgetheilt, daß die dortigen Liberalen bestimmt sind, Franz Dunder aus Berlin bei der Reichstagswahl als Kandidaten aufzustellen und daß sie, nachst der eigenen Rücksicht, von dessen persönlichen Eintreten in den Wahlkampf den Sieg gegen die Sozialdemokratie erhoffen. Man glaubt, daß die Conservativen die Kandidatur des Prof. Böttcher nicht aufrecht erhalten werden. Aus dem Annaberger Wahlkreis geht uns die Nachricht zu, daß der leitende Vertreter, Avocat Koch in Buchholz, leider ein Mandat nicht wieder übernehmen will und daß man deshalb wegen Annahme der Kandidatur für den dortigen Bezirk mit einem bewährten Mitglied des Leipziger Handelskamtes in Unterhandlungen getreten sei.

* Leipzig, 19. August. Vorbehältlich weiterer Mittheilungen berichten wir, daß bei der Preisverteilung auf der Gartenbau-Ausstellung im Hofendorfer Hofe der Ehrenpreis für die bedeutendste Leistung im gärtnerischen Gebiete (ein silberner Pokal), die Herren Gebrüder Vollmann in Eutritzh, die Staatspreise, Herr Behold aus Dresden auf die Konzertengruppe, Herr R. Jacob aus Görlitz für die Tischgruppe und Herr Obergärtner Füge hier (Vegitationstrah Keil's Gärtnerei) für decorative Kulturbepflanzungen, die Preise der Stadt Leipzig Herr Wagner aus Görlitz für Vorberäume, welche für die schönste Gruppe Palmen und Herr Füge (Vegitationstrah Keil's Gärtnerei) für decorative Warmhauspflanzen erhalten haben.

— Zur Erinnerung an die großen Siege der deutschen Armeen und zu Ehren der gefallenen Krieger feiert der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs am 2. September die Gedächtnisfeier durch einen fröhlichen Gottesdienst; Nachmittag wird Konzert und Kinderbelustigung im Twi-Garten und Abends Belustigung im Saale dasselbst stattfinden.

— Die Vereine Eichenkratz, Vättilia, Nestoria und Plattdeutsche Einigkeit haben sich zu einem gemeinschaftlichen Sommersfest vereinigt, welches am 27. d. M. im Goese-Schlößchen zu Gutrich stattfindet.

* Leipzig, 18. August. Die hier im Verlag von Eduard Strauß erscheinende „Deutsche Turn-Zeitung“ enthält in ihrer neuesten Nummer einen sehr warm geschriebenen Nachruf für den verstorbenen Dr. Otto Ull in Halle, welcher den 13. August (Provinz Sachsen und Thüringen) im Aufschluß der deutschen Turnerschaft vertrat. Die gedachte Zeitung eröffnet in derselben Nummer eine Reihe von Artikeln über die Befreiung vom Turnunterricht in den Volksschulen, mit besonderer Beziehung auf die im Jahre 1878 erfolgliche Einführung des pflichtmäßigen (obligatorischen) Turnunterrichts im Königreich Sachsen. Die durch Krankheit bedingte Befreiung vom Turnen scheint schon jetzt, wie in dem Artikel hervorgehoben ist, ihre Schwächen auf das lichtvolle Gesetz zu werfen und seine guten Absichten zu erschüttern.

□ Leipzig, 19. August. Die altbekannte Thurn- und Taxis-Controllorien-Fabrik von Bernhard Bacharach besteht seit ihrer Errichtung bis in weiteste Ferne. Zahlreiche Kirchen und sonstige öffentliche und Privatgebäude sind mit Bacharachschen Uhren versehen und dieselben erfreuen sich überall des besten Rufes. Nicht minder bekannt sind auch die Controlluhren, denn es erfüllt jetzt wohl kaum eine Fabrik, oder irgend sonst ein industrielles Etablissement, das nicht derartige Uhren zur größeren Sicherheit eingeführt hätte. Neuerdings wandern dergleichen Controlluhren der Bacharach'schen Fabrik sogar nach Kleinasiens. Der frühere Bandirektor der Leipziger Pferde-Eisenbahn, Herr O. Redens, welcher seit einigen Jahren Generaldirektor der Eisenbahn Smyrna-Kastab in Kleinasien ist, hat bereits vor einiger Zeit schon mehrere solcher Controlluhren dorthin kommen lassen, und dieselben haben sich auf den Bahnhöfen so vorzüglich bewährt, daß dieser Tage eine weitere Bestellung auf eine Anzahl Controlluhren erfolgt ist.

□ Mendig, 19. August. Im biesigen Geno- armeebezirk hat unlängst ein Personenwechsel stattgefunden. Der seit einer Reihe von Jahren in Bölkendorf stationirt gewesene Brigadier Sachse ist, nachdem er von einer Baderei zurückgekehrt, unter Beibehaltung seines Grades und Gehaltes nach Bölkendorf versetzt worden. Da der Dienst dort sich so ziemlich nur auf die Bahnstation selbst bezieht, so ist dem betreffenden Beamten, welcher schon längere Zeit lebend war, Gelegenheit zu weiterer Erfahrung gegeben. In Stelle des Brigadiers Sachse ist der zeitige Districtsgeneral Grüneberg, zuletzt in Wazens stationirt, bisher und zwar ebenfalls mit dem Range eines Brigadiers versetzt worden.

* Bölkendorf, 17. August. Gestern Nachmittag drang durch die Däzung des zu Anger gehörigen Hauses Nr. 10b an der Chausseestraße sehr dichter Qualm. Angesetzte Gesichter schauten zu den Dachfenstern heraus und es wurden Kleider, Bettw. u. herabgeworfen. Es brannten sehr intensiv etwa 10 Dachkammern. Energisches Eingreifen der Hausherrn bewohner wie Feuerwehr wurde noch ohne Menschenverlust des wütenden Elementes Herr. Entstehungsursache bisher noch nicht sicher festgestellt.

* Lindenau, 19. August. Es hatte hier vielfach befremdet, daß mit Rücksicht auf das am 3. September anberaumte Fest der biesigen Schützlinie in diesem Jahre von einer größeren und allgemeinen Feier des Nationalfeiertags Abstand genommen werden sollte. Um nun diesem Mangel wenigstens einigermaßen abzuholzen, haben Mitglieder des Reichs- und des nationalliberalen Vereins sich zu einem Comité vereinigt, welches am 2. September in einem noch zu bestimmenden Local einen allgemeinen Festcommers veranstalten wird, zu dem die Bewohner von Lindenau, Plagwitz u. geladen werden sollen.

* Strehla, 19. August. Vorgestern Nachmittag sind im Dorfe Glanz schwere Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Gutsbesitzers Trapp, der Wirtschaftsbesitzer Henler, Albrecht und Tübke, sowie des Stellmachers Wagner ein Raub der Flammen geworden. Die Schadensfolgen einer Ehe soll den Brand verursacht haben.

* Roßlau, 18. August. Gestern Mittag entgleiste beim Einfahren in die Haltestelle Stendten die Lokomotive des thalauhürt fahrenden Personenzuges der Markththalbahn. Beschädigungen von Personen sind hierdurch nicht entstanden. Um 6 Uhr war das Gleis wieder fabrikfähig.

* Hainichen, 19. August. Gestern in der Mittagsstunde ist das nahe Dorf Pappendorf von einem schweren Brandunglüx heimgesucht worden. Auf dem Heuboden des dortigen Erdgeschosses kam kurz vor 12 Uhr Feuer aus und es brannten nicht nur der gesamte Gebäude-Complex dieses großen Gutes, sondern auch noch 7 Bauernhäuser, 4 Wirtschaftshäuser und 3 Häuser nieder. Neunzehn Familien sind obdachlos geworden, von denen nur vier ihre Habe verloren hatten. Mehrere Stück Vieh sind mit verbrannt. Die Entzündungsursache des Feuers ist unbekannt.

— Aus Berlin wird gemeldet: Die Luftbeizung, welche in allen neu erbauten Schulhäusern eingerichtet ist, hat vielfach nicht unbedeutende Erkrankungen von Lehrern und Schülern zur Folge gehabt. Es ist diese Erscheinung in gleicher Weise aus einer Reihe von deutschen Großstädten, wie aus Frankreich, festgestellt worden. Eine lebhafte Agitation, welche ganz besonders von Arzten und Gesundheitspflege-Vereinen ausgeht, hat zu gleichlautenden Petitionen an Kommunalbehörden, sowie an das Reichsge sundheitsamt geführt, welche verläufig darauf gerichtet sind, die Heizungs-Anordnungen so lange zu fixieren, bis eine Bürgschaft für Sicherung ihrer gesundheitsgefährlichen Einwirkung gegeben sein wird.

— Über Thürlichkeit, welche ein Wagnerianer sich in Bayreuth gegen einen Ausdeckernden erlaubt hat, wird folgendes berichtet: „Auf das, was man in Bayreuth über die Bühnenspiele schreibt, wird dort sehr wohl Acht gegeben, und es ist wahrlich kein Spaziergänger für Zeitungen zu berichten. Nun hatte sich einer der Referenten, welcher kein Wagner-Enthusiast ist, die Ungnade der augenblicklich herrschenden Partei zugezogen. Als er sich vorgestern in einem Restaurant zu Bayreuth befand, traten mehrere anwesende Gäste an ihn heran und stellten ihn zur Rede, wie er dazu käme, so abschreckende Urtheile über die Bühnendarstellung zu fällen. Mit der Behauptung, daß jeder das Recht der freien Meinungsäußerung habe, vertrat der Interpellirte seinen Gegner nicht zu beruhigen, er wurde bat bedrängt, und unter den Aufruern im Saal beharrte sich namentlich ein Berliner Bankier und Wagnerianer P. „Aber mein lieber Herr P.“ — äußerte Professor P., der inzwischen der lärmenden Gruppe zugeschritten ist — „ich begreife nicht, warum Sie sich so ereisen!“ Ein Schlag mit einem schweren Bierseidel auf den Kopf des Herrn Professor belehrte diesen, wie schwer es ist, das künstlerisch amüsierte Gemüth eines Berliner Bankiers zu beschwichtigen. Aber losort erst recht dem mißhandelten Professor in der Person seines Schwiegervaters ein Röschen, man hört den Schall einer Ohrfeige, die Wörter wackt und wälzt sich auf die Straße. Die Nacht ist bereits angebrochen, aber es dauert lange, bis sich Ruhe über die Straßen Bayreuths legt, und noch länger, ehe sie in die erregten Gemüther einzieht. Der unglaubliche Kritiker aber, durch den der Streit entstand, ist selbst in demselben so schlecht fortgekommen, daß er gestohlt ist, auf einige Tage seine Feder ruhen zu lassen.

— Eine möglichere Rolle bei den letzten Wahlen hat im ganzen Regierungsbezirk Kassel keine Partei gespielt, als die der Agrarier. Wo die Aufführung eigener Kandidaten nicht angängig erschien, suchten sie sich den reactionären Elementen anzuschließen, die in dem betreffenden Wahlkreise gerade zu finden waren, und tam es dann auch, daß agrarische Wahlzettel schriftweise für sog. Christlich-

Conservative, Bilmarianer u. abgegeben wurden. Hatten die Herren doch die Sterne, ihren protestantischen Mitbürgern an der mittleren Fulda einen Schlemmer-Alst als Kandidaten zu empfehlen! Daß bei einem solchen Verhalten die allseitige Niederlage unausbleiblich war und sein mußte, wollten die Herren mit den eisenbeschlagenen Schuhnicht eher einsehen, bis die Wahlkündigung für Landtag und Reichstag geschlagen war. Diesmal suchen sie nun in einzelnen für ihre Lehren nicht so ohne Weiteres zugänglichen Wahlbezirken Compromisse abzuschließen, so z. B. in dem größtentheils lutherischen Wahlkreise Hünfeld-Gersfeld mit den Ultramontanen. Die letzteren haben sich indessen eine solche Freundschaft entschieden verbeten und sogar ihre Abhänger durch die „Kul. Blg.“ vor den Agrariern — warnen lassen!!

* Zur Verschönerung der weiblichen Gestalt schlägt ein englischer Arzt vor, in Schulen und Familien die bei den Hindernissen übliche Sitte einzuführen, ein kleines Gefäß mit Wasser auf dem Kopf zu tragen, wodurch die Haltung aufrecht, der Gang elastisch, die Brust breit, Rücken und Schultern schön geformt werden. Dieselbe Gewohnheit bringe die gleichen Resultate im südlichen Spanien und Italien hervor.

(Eingesandt.)

Eine Erinnerung an die letzten Kriege, welche auch reichen Segen für die Krankenpflege im Frieden gebracht, in die außerordentliche Verbesserung der Heil- und Transportapparate, sowie sämmtlicher mechanischen Hilfsapparate, welche zur Bequemlichkeit und Erleichterung der Leidenden der Kranken und Verwundeten dienen.

Eine Firma von Wettius, welche sich speziell mit Herstellung dieser Apparate beschäftigt, ist die der Herren Fischer & Co. in Heidelberg.

Zur Erleichterung des Beuges von dieser Apparate hat genannte Firma Herrn Apotheker R. H. Paulus, Engel-Apotheke, Markt 12, Hauptdepot ihrer Apparate und Utensilien übergeben, ist da selbst ein reiches Musterlager zur Ansicht ausgestellt und werden sämmtliche Apparate zu Fabrikpreisen verkauft.

Befonders hervorzuheben sind neben den eleganten und leichten Krankenfahr- und Tragehüllen namentlich die wohlbelannten und bewährten Zimberdonchapparate, welche sich durch elegante Ausführung und geringes Raumbedürfnis auszeichnen und in jedem Schlafzimmer aufgestellt werden können. 8—12 Liter Wasser genügen, um ein kräftiges Duschbad herzustellen, wobei die Kraft des Strahls bis zu 3½ Atmosphären Druck gezeigt werden kann.

Bei der Wichtigkeit, welche regelmäßige Bäder für die Hautpflege und das körperliche Wohl befinden, namentlich bei heißen Sommern, wie der heutige, haben, sollte ein derartiger Duschapparat in keiner Familie fehlen und glauben wir unsern Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir Sie auf diese renommierte Bezugquelle aufmerksam machen.

(Eingesandt.)

Auf ein gewerbliches Schiedsgericht, wie deren bereits zu allseitiger Aufmerksamkeit in anderen Städten bestehen, wartet wir noch immer verzweifelt. Und doch ist ein Solches für die Gewerbe unserer Stadt dringend nötig. Bei aller Anstrengung der jetzigen rathärtlichen Handhabung des Gewerbegeistes, welches leichter dem Richter großen Spielraum läßt und auch jederzeit lassen wird, macht es die Unkenntnis der Verhältnisse schwierig, daß eine juristische Person in allen gewerblichen Differenzen zwischen Arbeitgeber und -nehmer gerecht sein kann. Bei allen Gewerbetreibenden, welche nicht Alles im Geschäft gehen lassen, wie es eben geht, und daher unvermeidlich in Differenzen mit Arbeitern gerathen, hat sich eine gewisse Gleichgültigkeit, verhindert aus dem Geschäft der Rechtsungleichheit, eingestellt, die dem Gewerbe gewiß nicht förderlich ist. Die Unkenntnis der Geschäftslage hat bis jetzt die Ursache zu Differenzen wenig ändern können, sondern nur den Arbeitgeber die Gleichgültigkeit leichter tragen lassen. Es gibt aber Fälle wie nachstehender, wodurch das Geschäft empfindlich geschädigt werden kann und der Wunsch nach einem Schiedsgericht lauter werden muß. Ein solcher Fall veranlaßte Einsender zu diesen Zeilen, welche er der Gewerbeleiter hiermit empfohlen hält.

Ein älterer, guter Arbeiter, der, wie brieflich zugestanden, mit Preisen zufrieden, Freiheit und gute Behandlung genoß, verläßt ohne Rücksicht den Betrieb, um sich später wieder und wälzt sich auf die Straße. Die Nacht ist bereits angebrochen, aber es dauert lange, bis sich Ruhe über die Straßen Bayreuths legt, und noch länger, ehe sie in die erregten Gemüther einzieht. Der unglaubliche Kritiker aber, durch den der Streit entstand, ist selbst in demselben so schlecht fortgekommen, daß er gestohlt ist, auf einige Tage seine Feder ruhen zu lassen.

— Eine möglichere Rolle bei den letzten Wahlen hat im ganzen Regierungsbezirk Kassel keine Partei gespielt, als die der Agrarier. Wo die Aufführung eigener Kandidaten nicht angängig erschien, suchten sie sich den reactionären Elementen anzuschließen, die in dem betreffenden Wahlkreise gerade zu finden waren, und tam es dann auch, daß agrarische Wahlzettel schriftweise für sog. Christlich-

Conservative, Bilmarianer u. abgegeben wurden. Hatten die Herren doch die Sterne, ihren protestantischen Mitbürgern an der mittleren Fulda einen Schlemmer-Alst als Kandidaten zu empfehlen! Daß bei einem solchen Verhalten die allseitige Niederlage unausbleiblich war und sein mußte, wollten die Herren mit den eisenbeschlagenen Schuhnicht eher einsehen, bis die Wahlkündigung für Landtag und Reichstag geschlagen war. Diesmal suchen sie nun in einzelnen für ihre Lehren nicht so ohne Weiteres zugänglichen Wahlbezirken Compromisse abzuschließen, so z. B. in dem größtentheils lutherischen Wahlkreise Hünfeld-Gersfeld mit den Ultramontanen. Die letzteren haben sich indessen eine solche Freundschaft entschieden verbeten und sogar ihre Abhänger durch die „Kul. Blg.“ vor den Agrariern — warnen lassen!!

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 19. August um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Uhr d. Messung, u. d. Merkmal, rel.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius
Flurso (Schott.)	755,3 SSO	still, klar*	+17,5	
Valentia (Irland)	757,0 O	schw., blb. bed.*	+18,9	
Varmouth . . .	761,0 OSO	mäss., blb. bed.*	+18,9	
St. Mathieu . . .	756,5 SSW	mässig, Regen*	+18,0	
Paris . . .	760,0 O	schwach, wolk.	+15,4	
Helder . . .	163,3 O	leicht, heiter	+19,1	
Kopenhagen . . .	767,4 W	leicht, klar	+17,6	
Christianssand . .	758,2 OSO	still, Nebel*	+11,8	
Gibraltar . . .	759,6 NW	mässig, klar	+13,0	
Stockholm . . .	764,4 N	leicht, klar	+17,7	
Petersburg . . .	75,7 SO	still, bedeckt	+12,1	
Koskau . . .	760,0 N	leicht, bedeckt	+7,0	
Vienna . . .	745,8 —	still, klar	+16,2	
Nemol . . .	765,8 —	still, klar*	+18,4	
Neufahrwasser . .	766,4 NW	still, blb. bed.	+16,5	
Swinemünde . .	768,3 NNO	still, klar*	+18,4	
Augsburg . . .	767,1 O	leicht, klar	+16,9	
Sylt . . .	766,3 SSO	leicht, klar	+17,1	
Urfeld . . .	765,1 OSO	still, heiter	+16,0	
Kassel . . .	766,5 NNO	leicht, klar*	+13,7	
Carlsruhe . . .	762,9 O	schwach, wolk.	+19,0	
Leipzig . . .	767,8 OSO	still, klar	+16,3	
Breslau . . .	767,2 O	still, klar	+13,8	
Bremen . . .	769,8 OSO	still, klar	+12,1	

* See ruwig. * Seegang leicht. * Seegang mäßig. * See sehr ruwig. * See sehr ruwig. * See sehr ruwig. * See sehr ruwig. * See sehr ruwig.

Übersteht der Witterung. Die Vertheilung des Luftdrucks ist auch heute nur wenig verändert. Ostliche Winde mit heiterem sehr trockenem Wetter herrschen über dem größeren Theile Deutschlands und Österreichs, in Frankreich und Russland ist der Himmel bewölkt und Harre meidet Gewitter. Fast überall herrschen schwache Winde. Die Temperatur ist in Österreich und Süddeutschland gesunken, in Schweden gestiegen.

Telegraphische Depeschen.

London, 18. August. Das amtliche Blatt veröffentlicht die erfolgte Verleihung des Titels eines Viscount Hughenden und Earl of Beaconsfield an Disraeli und dessen männliche Erben in direkter Linie.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Belgrad von heute, Fürst Milan habe gestern den englischen, französischen, russischen, österreichischen, deutschen und italienischen Consul, einen jeden in besonderer Audienz, empfangen. Es heißt, daß die Mächte im Interesse des Friedens oder wenigstens eines Waffenstillstandes auf die serbische Regierung zu wirken suchten. Fürst Milan schenkte den bezüglichen Vorstellungen jedoch bis jetzt kein Gehör. Für das russische Ambulanzwesen sei in Topschidere ein Centralpunkt errichtet worden. Daß man mit Arbeiten zur weiteren Festigung Belgrads begonnen, sei unbegründet.

Belgrad, 17. August. Die Regierung veröffentlicht folgendes: Die Meldung ausländischer Blätter

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. August. Eröffnungscourse.)
Deff. Cred. Act. 239. — Silberrente 55,20
Deff.-Brg. Akt. 474. — Papierrente 55,20
Pommerden 125. — Disconto - Compt. 109,75
Görlitz-Poole 100,80 Darmstädter Bank —
Reichsbank 155,25 Darm. Union 7,75
Rummel 15,50 Römisches u. Lantshütte 60,50
Gal. Karl-Ludwigsb. 83,75 Bergische 82,50
Kleinmeile 116,25 Blücher 103. —
Tendenz: fest aber still.

Berlin, 19. August. (Schlusscourse.)
Eisenbahn-Aktien.
Augsburg-Leipz. junge 112,75 Preußische Eisen-Gr.-Kap.
Berlin - Anhalter 112. — 77,50
Röhl-Witten 103,10 Prov. Diest.-Geißelb. —
Bergsl.-Württ. 82,40 Sach. Bank 120. —
Berlin - Ostpre. 84,90 Schönb. Bank 96,75
Berlin - Potsd.-Magd. 85. — Thüringer Bank 67,50
Grossl.-Schw. 73,75 Weimarische Bank 50. —
Halle - Sora - Güten 9,00 Gewerbebank Schwerf. —
Röhl - Halberstadt 104,50 Berl. Handelsgef. —
Magdeb. Leipzig 263. — Industrie - Aktien.
" " L. B. 98,40 Bonnfacius 57,50
Mainz-Ludwigsb. 99,50 Centrum 29,10
Oberfr. Lit. A. 136,50 Darm. Union 7,75
Deff. Nordwestbahn 217,25 Göttingen-Bergmann. —
Deff.-Franz. Staatsb. 471,50 Römisches u. Lantsh. 60,10
do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Hamb. Bank —
124,00 Halle - Sorau - Güten 9,00
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Amsterdam 112,75 Amsterdamer 109,10
do. junge 127,25 do. 2 M. 168,30
Berlin-Stettiner 118. — Belg. Bank Pl. 10 L. 81. —
Chemniz.-Aue-Kont. 21,40 do. 2 M. 80,70
Gera-Plauen 26,60 London L. S. 20,50
Kohlfurt-Hallenberg 40,75 3 M. 20,45
Banknoten. — Paris L. S. 81,10
Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

Hannover 15,50 Amsterdamer 109,10
do. 2 M. 168,30 Belg. Bank Pl. 10 L. 81. —
Berlin-Stettiner 118. — Chemniz.-Aue-Kont. 21,40
Gera-Plauen 26,60 London L. S. 20,50
Kohlfurt-Hallenberg 40,75 3 M. 20,45
Banknoten. — Paris L. S. 81,10
Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Augsburg 263. — Petersburg L. S. 265,40
do. 100,80 do. 3 M. 261,80
Bonnfacius 57,50 Wartburg L. S. 265,90
Centrum 29,10 Wien L. S. 165,40
Darm. Union 7,75 do. 2 M. 164,30
Göttingen-Bergmann. — Privatdiscont —
Römisches u. Lantsh. 60,10 Tendenz.

do. fäbl. Staatsb. (Kom.) Amsterdamer 109,10
124,00 do. 2 M. 168,30
Brag-Turnau 39,25 Zimmermann 30,75
Kleinmeile 116,30 Privatdiscont —
Hannover 15,50 Wechsel.

Leipziger Börsen-Course am 19. August 1876.

Wechsel.		k. S. p. 8 T.		169,30 G.		Divid. pr. 1874/1875		% Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Act.		pr. St. Thir.		% Zins-T.		Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		pr. St. Thir.			
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	.	1. S. p. 2 M.	168,35 G.	83/4	83/4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99 P.	41/2	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	.	100	99,75 G.						
Belgische Bankpilates pr. 100 Fras.	.	k. S. p. 8 T.	81,05 G.	9	81/4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	12,75 G.	5	do.	Altom-Kiel	.	500 v. 100	101,75 G.						
London pr. 1 L. Sterl.	.	1. S. p. 3 M.	80,55 G.	3	4	do.	Bergisch-Märkische	100	82,50 G.	6	do.	Ansbach-Welpert	.	100	92,50 G.						
Paris pr. 100 Francs	.	k. S. p. 8 T.	20,51 G.	81/4	8	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	113 bz	4	do.	Berlin-Anhalt	.	500, 100	97,50 G.						
Petersburg pr. 100 S.-R.	.	k. S. p. 8 T.	20,42 G.	0	0	1. Jan.	d. Dresden	100	100	41/2	do.	Lit. A.	.	do.	100,50 G.						
Warschau pr. 100 S.-R.	.	k. S. p. 8 T.	81,10 G.	0	0	do.	Görlitzer	do.	35 G.	41/2	do.	- B.	.	do.	100,50 G.						
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	.	1. S. p. 3 M.	80,70 G.	18/4	3	do.	d. Potsdam-Magdeb.	do.	85,50 G.	1/2	do.	- C.	.	5000-5000 M.	99,50 G.						
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	.	1. S. p. 3 M.	163,50 G.	0	0	do.	- B.	200	16 G.	5	do.	Berlin-Hamburg	.	1000-100	104,75 P.						
% Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thir.	[71,800]	104/4	111/4	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain	100	190,50 G.	4	do.	Berlin-Potadam-Magdeburg	.	do.	98,10 P.						
3 Jan. Juli	K. S. Rn.-Anl. v. 1876	M.5000-1000	71,20 P.	1000	1000	do.	do.	150 fl. S.	33 G.	41/2	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	1868	500 - 100	95,50 G.						
3 Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 50	94,10 G.	& 500 Th.	5	5	Jan. Juli	do.	200	113 bz	5	do.	do.	do.	do.	106 P.					
3 do.	do. do. -	200-25	94 bz u. P.	[94,500]	5	5	1. Apr. 76	do.	do.	100	82,50 G.	6	do.	do.	do.	do.	106 P.				
3 do.	do. do. -	1855	100	83,50 G.	5	5	Jan. Juli	do.	do.	100	113 bz	4	do.	do.	do.	do.	106 P.				
4 do.	do. do. -	1847	500	97,25 P.	5	5	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	83 G.	41/2	do.	do.	do.	do.	106 P.						
4 Jan. Juli	do. do. v. 1852-68	do.	96,80 G.	5	5	do.	do.	83 G.	100	200	16 G.	5	do.	do.	do.	do.	106 P.				
4 do.	do. do. v. 1869	do.	96,80 G.	0	0	do.	Halle-Sorau-Guben	100	9,80 P.	41/2	do.	do.	do.	do.	106 P.						
4 do.	do. do. v. 1852-68	100	98 bz u. P.	61/2	41/2	do.	Köln-Minden	200	103 P.	5	do.	do.	do.	do.	106 P.						
4 do.	do. do. v. 1869	do.	98 P.	5	5	do.	do.	do.	do.	41/2	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meusewitz	300 M.	94,75 G.							
4 do.	do. do. -	50 u. 25	98,40 P.	141/2	103/4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	238 bz u. G.	4	do.	Magd. Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	100 G.							
5 do.	do. do. -	500	103,75 G.	3	6	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	103,50 bz u. G.	4	do.	do.	I. Em.	do.	100 G.						
5 do.	do. do. -	100	103,75 G.	14	14	do.	Leipzig	do.	263,75 G.	1	do.	do.	II.	do.	100 G.						
5 do.	do. Lüb.-Zeit. Lit. A.	do.	87,75 G.	4	4	do.	do.	do.	98,40 bz u. G.	41/2	do.	do.	III.	do.	99,50 G.						
4 do.	do. de. - B.	25	97,25 P.	6	6	Jan. Juli	Mains-Lindwighafen	250 fl. 200 M.	100 P.	4	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
4 do.	do. Act d. e. S.-Schl. E.	100	105 G.	12	101/2	31/4	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	136,50 G.	41/2	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
4 do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,50 G.	8	3	do.	Oesterr. Franz. Staatsb.	500 fr.	—	5	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
4 do.	do. IV. -	do.	100 G.	3	3	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	39 bz u. G.	4	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
4 do.	do. Landrentenbriefs	1000 u. 500	89 G.	61/2	61/2	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	108,50 G.	1	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
3 do.	do. do. -	100-121/2	89 G.	5	8	do.	Khemische	250	116 G.	1	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
4 Jan. Juli	do. L.-C.-Ritsch. S. I.	500	95,75 P.	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 48 gar.	do.	94,50 G.	1	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
4 do.	do. do. S. II.	100	96 G.	2	21/4	1. Jan.	Rumänische	100	15 G.	1	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
3 do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pföbr.	500	84,25 G.	71/2	81/4	May Nov.	Süd-Osterr. (Lomb.)	500 fr.	—	41/2	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
3 do.	do. do.	100-25	83,75 G.	5	5	1. Mai 75	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	135,25 P.	4	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
3 do.	do. do.	500	87,50 G.	4	4	1. Jan.	do. 708 junge	do.	127,25 bg	4	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
3 do.	do. do.	100-25	87,50 G.	41/2	41/2	do.	do. L.B.Gth.-Luf. 48 gar.	do.	92,25 P.	4	do.	do.	do.	do.	97,10 G. M. 97,50						
4 do.	do. do.	100-25	96 G.	41/2	41/2	do.	do. L.C.(Gera-Eich.) 44 2/3	102 P.	102 P.	41/2	do.	do.	V.	do.	100,50 G.						
4 do.	do. do.	100-25 Thlr. a.	96,50 G.	41/2	41/2	do.	Weim.-Gera (41/2 2/3 gar.)	do.	59,50 P.	41/2	do.	do.	VI.	do.	3000, 1500	100,50 G.					
4 do.	Pföbr. d. S. Ldw.Cred.-V.	verb. v. 1876	500 u. 100	95 G.	—	—	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	—	—	41/2	do.	Werra-Bahn	.	500-100T.	90 P. kl. 90 G.						
4 do.	do. do. do. -	1867	500-25	94,75 G.	61/2	51/2	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	102,50 G.	41/2	do.	Aussig-Teplitz 1. Em.	.	100 T.	101 G.					
4 Apr. Oct.	do. do. kündbare.	do.	98,75 G.	6	6	do.	Cottbus-Grossenhain	200	21,25 G.	5	do.	do.	II.	do.	100 bz u. G.						
4 Jan. Juli	Verl.Credbr. d. B.d.L.Cr.	Ver. i. S.	do.	94,75 G.	—	5	Jan. Juli	do. junge	94 P.	5	do.	do.	Em. v. 1868	do.	96,75 bz u. G.						
3 do.	Lausitzer Pfandbriefe	100-10	81 G.	—	5	1. Jul.	do. do. 802 Einz.	do.	84 G.	5	do.	do.	Em. v. 1871	do.	93,25 bz u. G.						
3 do.	do. . . .	1000-50	86 G.	—	5	1. Jan.	Gera-Plaue	do.	26,50 G.	5	do.	do.	Em. v. 1872	do.	93,75 bz						
3 do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.	0	0	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	21 G.	5	do.	do.	Em. v. 1873	do.	94,90 G.						
4 do.	do. . . .	1000-100	96 G.	21/2	0	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	40 bz	5	do.	do.	Em. v. 1874	do.	94,90 G.						
4 do.	do. verlosh.	M.1000-100	96,50 G.	35/4	31/4</td																